

Pfarrbrief

Reinickendorf-Süd



Herz Jesu · St. Bernhard · St. Marien · St. Rita

Nr. 3

Juni - Juli - August 2018



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
gekürzte Ausgabe

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	Leitartikel
Seite 4	Das Fest Fronleichnam

Seite 6	Adressen Herz Jesu St. Joseph St. Marien Maternitas
---------	---

Seite 19	Adressen St. Bernhard Allerheiligen
----------	---------------------------------------

Seite 30	Regelmäßige Gottesdienste in den Pfarreien (in der Heftmitte)
----------	---

Seite 32	Adressen St. Rita
----------	-------------------

Seite 37	Adressen St. Marien
----------	---------------------

Seite 49	Café Rückenwind
Seite 50	Christophoruskapelle im Vivantes Humboldt-Klinikum
Seite 51	Kinderschutz / Bistumsjugendtag
Seite 55	Termine Kinder und Jugend
Seite 56	Erstkommunionkurs 2018/2019
Seite 58	Seelsorgeteam und Adressen (Hefrückseite)

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinden Herz Jesu, St. Bernhard, St. Marien, St. Rita, Berlin-Reinickendorf

Erscheinungsweise: Dreimonatlich, beginnend mit dem Kirchenjahr

Auflage: 2750 Stck.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1.8.2018

Kontakt: redaktion-reinickendorf-sued@gmx.de

Redaktion: Tanja Angenendt (St. Bernhard), Pfr. Matthias Brühe, Gisela Mayer (St. Rita)

Ansprechpartner aus den Gemeinden:

Edith Buhse (Herz Jesu), Stefanie Englisch (St. Marien), Petra Thomas und Claudia Feitel-Schütze (St. Rita)

Artikel, die mit vollem Namen oder Kürzel unterzeichnet sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, des Pfarrgemeinderates oder des Kirchenvorstandes wider.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte aus technischen oder redaktionellen Gründen zu kürzen bzw. zu bearbeiten. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Titel-Grafik: G. Peter

DAS PFINGSTFEST - FINDE DEN KERN!

Liebe Schwestern und Brüder,

wir alle haben schon in der Küche gestanden und Zwiebeln geschnitten, geschält, gewürfelt Da gibt es die ganz knackige, große und frische Zwiebel. Wenn die Messerklinge durch sie hindurchfährt, gibt sie ein knirschendes Geräusch ab. Außerdem ist sie eine Augenweide - und der Geschmack ist unwiderstehlich.

Am anderen Qualitätsende steht die schon wieder angekeimte Zwiebel. Die Messerklinge kann sie nicht eigentlich schneiden, sondern sie wird eher zerdrückt und zerquetscht. Naja, zur Not geht das auch, aber ein rechter Genuss ist sie nicht mehr.

Ähnlich wie der Zwiebel ergeht es auch mir manchmal. Wenn ich mich auf etwas freue: auf eine Radtour, ein Konzert, einen lang geplanten Besuch oder auf einen Urlaub, entsteht in mir eine positive Spannung. Wenn es jedoch irgendwie besonders aufregend zu werden verspricht, könnte ich auch von einer Sucht sprechen, um genau zu sein, von einer Sehnsucht. Da können mich auch unerwartet auftretende Schwierigkeiten nicht wirklich stoppen. Da gilt: Wo ein Wille ist auch ein Weg!

Eine immer wiederkehrende Sehnsucht kann sich bei mir sogar zu einer Leidenschaft auswachsen. Ich war mal ein großer Sammler: Zigarettenbilder, Mosaiks, Micky Mouse, Matchbox-Autos, egal, war erst das Sammlerfieber ausgebrochen, entdeckte ich plötzlich überall neue „Jagdgründe“ und tauschte und erwarb mit aller List und Mühe, was ich nur erhaschen konnte. Gern zeigte ich meine Schätze auch anderen, den Eltern, Freunden und Freundinnen,

Verwandten und Bekannten. Allerdings war das meistens eine große Enttäuschung für mich. Statt mich ob meiner Leidenschaft zu bewundern, sprachen sie: „Was willst du denn damit?“ „Schmeiß das Zeug weg, du müllst dich bloß ein“. „Mach doch endlich mal was Vernünftiges!“ Ich gebe zu, dass ich inzwischen manches verschenkt habe, aber nicht alles! Eine kleine Sammlung erinnert mich stets an mein Jagdfieber.

Und ich habe davon für mein Leben profitiert! Als ich schließlich (erwachsen werdend) die Wertigkeiten für mich neu geordnet hatte, hatte ich bereits einen geübten und ausgeprägten Instinkt für eine vielversprechende Sehnsuchts-Entwicklung in mir und um mich herum. Fortan musste ich nicht mehr alles besitzen, was ich für schön und erstrebenswert hielt, aber ich suchte dem Ersehnten begegnen zu können. Da gibt es inzwischen manch gute museale Sammlung.

Und ich habe noch etwas durch meine Sammelleidenschaft gelernt. Die Bücher und Hefte musste ich immer von A nach B tragen und bei jedem Umzug neu verpacken. Da kann Lieb-Gewordenes sogar zur Last werden.

Anders ist es mit lieb gewordenen Menschen und mit dem Du-Gott. Wenn sie oder ich Sehnsucht nacheinander haben, dann verabreden wir uns und machen uns zueinander auf den Weg. Und falls wir so etwas wie Leidenschaft füreinander empfinden sollten, dann möchten wir am liebsten fliegen können. Leidenschaft lodert wie Feuer. So kam zu Pfingsten der Geist im Feuer auf die Jünger herab. Im Feuer wird auch das

härteste Erz geschmolzen und von seiner Schlacke befreit.

Christus spricht in einem dunklen Wort davon, dass er gekommen sei, um Feuer auf die Erde zu werfen und er wünscht sich so sehr, dass es schon brenne. (Lk 12,49)

Das ist der Kern von Pfingsten: Dass mein Herz in der Glut der Liebe von allem menschlichen Kalkül befreit werde zur absichtslosen Begegnung im Ich-Du-Gott.

Pfarrer Stefan Friedrichowicz

WORTGOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN UNSERES PASTORALEN RAUMES

Casa Reha „Kienhorstpark“

Jeden 1. Samstag / Monat 10.00 Uhr
Ollenhauer Str. 26, 13403 Berlin

Domicil Amendestr.

einzelne Besuche
Herbststr. 34, 13409 Berlin

Domicil Residenzstr.

Jeden 2. Donnerstag / Monat 16.00 Uhr
Thaterstr. 18, 13407 Berlin

domino world Tegel

01.06. und 03.08. um 11.00 Uhr
Buddestr. 10, 13507 Berlin

Johanniter-Stift

Jeden 4. Freitag / Monat 16.00 Uhr
Karolinenstr. 21, 13507 Berlin

Renafan ServiceLeben

Jeden 1. Mittwoch / Monat 10.15 Uhr
Schlossstr. 6, 13507 Berlin

Vitanas Am Schäfersee

Jeden 2. Donnerstag / Monat 15.00 Uhr
Stargardtstr. 14, 13407 Berlin

Vivantes Sommerstraße

Jeden 2. Freitag / Monat 10.00 Uhr
Sommerstr. 25c, 13409 Berlin

Vivantes Teichstraße

19.06. und 24.07. (entfällt im August)
Teichstr. 44 13407 Berlin

FRONLEICHNAM – was einem Rheinländer dazu in Berlin so alles einfällt

Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir katholischen Christinnen und Christen das Fest Fronleichnam. Der Name des Festes setzt sich zusammen aus zwei Wörtern, die der althochdeutschen Sprache entnommen sind. „Fron“ bedeutet Herr und „leichnam“ war die Bezeichnung für den Leib. Wir feiern also den Leib unseres Herrn. Das bedarf auf jeden Fall einer Erklärung. Beide Wörter sind klare Verweise auf die Feier der Eucharistie. Und genau darum geht es auch. Es ging bei der Einführung des Festes im 13. Jahrhundert darum, ein Dankfest

zu haben für die Einsetzung des Altarsakraments. Dies aber in der Karwoche, am Gründonnerstag, zu feiern, schien wegen der Lage des Gründonnerstags in der Karwoche unangemessen. Aber es sollte doch ein Donnerstag sein, also kam es zu der Festlegung auf den zweiten Donnerstag, zehn Tage nach Pfingsten.

An diesem Tag wird es also gefeiert: Das Fest Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi.

An diesem Tag ist bei mir zuhause im

Rheinland alles anders: Es ist Feiertag. Viele Menschen gehen auf die Straßen. Vor vielen Häusern und Wohnungen stehen kleinere und größere Altäre. Flaggen sind gehisst und verleihen den Städten, vor allem aber den Dörfern, einen besonderen Charakter.

Aber warum denn der ganze Aufwand? Fronleichnam ist der Tag der Prozessionen. In vielen Gemeinden ziehen ziemlich viele Menschen durch die Dörfer und Städte und zeigen das, an was sie glauben und was für sie besonders wichtig ist. Es wird gesungen, gebetet und an vielen Altären wird Station gemacht, um gemeinsam auf dem Weg Gottesdienst zu feiern. Unzählige Ministrantinnen und Ministranten begleiten den Zug durch die Gemeinden. Sie begleiten gemeinsam mit dem Priester die Monstranz, das schmuckvolle liturgische Schaugerät, in dem der Leib des Herrn durch die Straßen getragen wird. Was ich selbst als Kind aus Legosteinen gebaut habe, ist meistens ein kostbares, mit Gold und oft auch mit Edelsteinen gestalteter liturgischer Gegenstand mit einem Fensterbereich. In diesem Fensterbereich ist die gewandelte Hostie, der Leib Christi, zu

sehen und wird den Gläubigen so gezeigt. Ein solches Fronleichnamsfest ist ein echtes Erlebnis und es hat mich in meinem Glauben und meiner Spiritualität wirklich geprägt und tut dies immer noch. Da ist es schon ein Unterschied zum Erleben hier in Berlin. Aber umso schöner ist es zu sehen, dass Fronleichnam auch hier, in einer Stadt in der Diaspora, so wunderbar gefeiert wird. Und auch hier finden Prozessionen statt. Sie sind für uns Gläubige ein Zeichen, dass wir etwas zu bieten haben und dies mit Stolz und Überzeugung auch zeigen. Wir tragen Christus in die Welt hinaus und bekennen damit unseren Glauben, unsere Überzeugung als Christinnen und Christen. Manche halten es vielleicht für eine Demonstration von ein paar wenigen, die sich dazu auch noch verkleiden, aber für uns ist es einfach viel mehr!

Fronleichnam ist und bleibt ein Fest unseres Glaubens, an dem wir in die Welt tragen, was uns geschenkt ist und was wir der Welt zu geben haben. Ob Papst Urban IV. wusste, was er da auslöst, als er das Fest Fronleichnam im Jahr 1264 für die gesamte römisch-katholische Kirche einführte?

Benedikt Zimmermann, Pastoralassistent



ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

Pfarrkirche Herz Jesu

Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)

Kirche St. Joseph

Bonifaziusstraße 16/18,

13509 Berlin (Tegel)

Tel. 433 81 70

Kirche St. Marien Maternitas

Schulzendorfer Straße 74-78

13503 Berlin (Heiligensee)

Tel. 431 14 46

Pfarrbüro Herz Jesu

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241

E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de

www.herz-jesu-tegel.de

Pfarrsekretärin Irene Wrobel

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Herz Jesu

Medebacher Weg 13

(Eingang über den Hof)

dienstags 08.30 - 11.30 Uhr

donnerstags 09.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

freitags 11.00 - 13.00 Uhr

St. Joseph

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr

St. Marien

mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr

sonntags 12.15 - 12.45 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Pax-Bank

IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29

BIC: GENODED1PAX

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Dr. Matthias Forche

Tel. 436 043 97

E-Mail: matthias.forche@web.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Thomas Hanisch

Mobil 0178 6299 365

E-Mail: hanisch.1966@web.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin (Tegel)

Leitung Diana Valentin

Tel. 433 70 24

E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Caritas Sozialstation

Brunowstr. 36, 13507 Berlin

Tel. 666 66-12 92

GRUPPEN UND KREISE

PGR-Ausschuss Geflüchtete & Migration

Dr. Ninh E-Mail: Thuha.Ninh@web.de
Ulrich Hermanski

PGR-Ausschuss Jugend

Daniel Axmann, Mobil 0176 4567 2579
E-Mail: daniel.axmann.00@gmail.com

Glaubenskreis

Monatlich nach Absprache
Roger Olszok, Mobil 0171 6134 952
Marion Baer, Mobil 0172 6611 772

HERZ JESU

Lokaler Ausschuss

Edith Buhse, Tel. 431 85 25
Regina Will

Sonntagstreff

Jeden 2. Sonntag / Monat ab 10.30 Uhr
Helga Weinert, Tel. 433 80 61
E-Mail: helga-weinert@web.de

Besuchskreis (Herz Jesu & St. Joseph)

(Termine tel. erfragen)
Edith Buhse, Tel. 431 85 25

Bibelteilen

mittwochs 14-tägig 18.30 Uhr
Stephan Klawa, Mobil 0176 2753 8912
13.06. 2018
27.06. 2018
Keine Termine im Juli und August

Kolpingsfamilie Herz Jesu / Tegel

montags 14-tägig
Helga Weinert, Tel. 433 80 61
E-Mail: helga-weinert@web.de
Programm siehe auch Seite 16

Mittwochsclub

Jeden 1. Mittwoch / Monat 19.00 Uhr
Susanne & Tobias Klein
Mobil 0176 2137 8593
E-Mail: Mittwochsclub@gmail.com

Offener Kreis

Jeden 3. Dienstag / Monat 11.00 Uhr
Hanni Semmelrogge, Tel. 433 14 48

Offene Kindergruppe (ab 8 J.)

Dienstag 16.30 Uhr nach dem Famigo
Ulrike Schäfer

Tegeler Glaubensgespräch für jedermann

Jeden 1. Dienstag / Monat, 18.00 Uhr
Barbara Constantin, Tel. 437 31 721
Edith Buhse, Tel. 431 85 25
03.07.2018 Die Kirche und der
Missionsauftrag
07.08.2018 Warum ist die Kirche
apostolisch?

Kirche in Zukunft

(Arbeitsgruppe in Gründung)
Thomas Hanisch, Mobil 0178 6299 365

Kreuzbund

donnerstags 18.00 Uhr
Werner Buken, Tel. 433 44 35

Legio Mariae

samstags 10.30 -12.00 Uhr
Merelina Hannich, Tel. 434 72 17
R. Christian-Kluwe, Tel. 405 11 14
Uta Amlang, Tel. 434 09 299

Hagiotherapie-Gruppe

Jeden 2. Montag / Monat 19.30 Uhr
im Christophorus-Saal
Monika Matalik, Mobil 0177 6437 272

ST. JOSEPH

Lokaler Ausschuss

Ravinder Singh-Sud, Tel. 434 35 04
Mobil 0172 8232 518

Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.

Heinrich Heymen, Tel. 433 22 23
IBAN: DE92 1001 0010 0005 0231 08

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr
Im Pfarrsaal von St. Joseph
Ulrich Wünschel, Mobil 0176 6414 3987

Familienkreis

Christa Mikolajski, Tel. 433 70 50
Helga Pflamm, Tel. 433 99 14

Ökumenischer Gesprächskreis

2. + 4. Donnerstag / Monat 18.30 Uhr
Andreas Pfläging, Tel. 433 88 11
Norbert Rahmel, Tel. 433 68 01

Elternkreis

D. und M. Breithaupt, Tel. 433 62 61

ST. MARIEN MATERNITAS

Lokaler Ausschuss

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.

Johannes Düvel, Tel. 431 73 03
IBAN: DE67 3706 0193 6020 1650 12

Pfarrbücherei

sonntags nach der Messe
Ursula Gasim-Füchsl, Tel. 431 41 58

Besuchskreis

Termine tel. erfragen
Maria Peters, Tel. 436 72 600

Meditation

montags 19.00 Uhr
Almuth Jarzina, Tel. 431 62 62
(Info u. Anmeldung)

Liturgiekreis

Nach Absprache
Kordula Keuchel, Tel. 431 53 46

Bibel teilen

freitags 09.00 Uhr (nach Absprache)
Beate Schöler, Tel. 436 68 190

Halleluja Jubelkreis

NEU montags 20.15 Uhr
Elke Burmann, Tel. 431 79 39

Singekreis

(Termine nach Absprache)
Gudula Segieth, Tel. 436 32 91
Martina Engel, Tel. 431 33 64

Seniorenkreis

mittwochs 09.15 Uhr
Käthe Ostrowitzki, Tel. 431 14 58

Seniorentreff

Letzter Montag / Monat 15.00 Uhr
Hedwig König, Tel. 431 17 47
Elisabeth Hoffmann, Tel. 431 56 53

Bastelkreis

Jeden 2. Montag / Monat 16.30-18.00 Uhr
Gundula Segieth, Tel. 436 32 91
Martina Engel, Tel. 431 33 64

Kinderwortgottesdienstkreis

Christina Deichsel, Tel. 885 23 22

Alleinerziehende & mehr

Jeden 4. Mittwoch / Monat 17.00-18.30 Uhr
Annette Ries, Mobil 0174 9469 360

Elternkreis St. Marien

K. und N. Heymen, Tel. 431 88 24

Offener Elterntreff (OFF)

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

Ökumenischer Familienkreis

Letzter Sonntag / Monat 15.30 Uhr

Familie Dittmann, Tel. 436 62 865

Jugendgruppe (11-18 J.)

Daniel Axmann, Mobil 0176 45 67 25 79

Florian Wittig, Mobil 0176 5286 2812

Thomas Hanisch, Mobil 0178 6299 36

E-Mail: jugend@herz-jesu-tegel.de

Ministranten

Daniel Axmann, Mobil 0176 4567 2579

E-Mail: ministranten@herz-jesu-tegel.de

Die Erste hl. Kommunion empfangen*Herz Jesu*

Sophia Agricola

Alexander Börner

Paula Dittmann

Julian Domgjoni

Lorentin Domgjoni

Christian Emele

Frederick Noack

Silas Oelke

Sebastian Singh

Sud

St. Marien, Hlgs.

Jolene Adam

Anđelko Crnogorac

Jacob Holst

Viktoria Janik

Jakob Kaempfe

Ben Karrasch

Julia Klein

Emily Müller

Emma Pavičič

Charlotte Springer

TERMINE

Rosenkranz

Herz Jesu samstags 10.30 Uhr +

montags 09.30 Uhr

St. Joseph mittwochs 14.30 Uhr

St. Marien mittwochs 09.15 Uhr

10.06.2018 11.15 Uhr

Hl. Messe mitgestaltet vom OFF, evtl. mit

Hallelujah Jubelkreis

St. Marien Maternitas

03.06.2018 10.00 - 11.30 Uhr

Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession

St. Joseph

11.06.2018 16.30 - 18.00 Uhr

Basteln von Geburtstagskarten

St. Marien Maternitas

noch Termine

- 12.06.2018 14.00 Uhr
Ökumenische Dampferfahrt
siehe auch Einladung Seite 18
- 19.06.2018 19.00 - 21.00 Uhr
Singen für Jederfrau/-mann
St. Marien Maternitas
- 24.06.2018 20.00 Uhr
Predignachgespräch mit Pfr. Brühe
Herz Jesu
- 26.06.2018 20.00 Uhr
Sitzung des lokalen Ausschusses
St. Marien Maternitas
- 01.07.2018 11.15 Uhr
Familienmesse mit Frühschoppen
St. Marien Maternitas
- 29.07.2018 20.00 Uhr
Predignachgespräch mit Pfr. Brühe
Herz Jesu
- 05.08.2018 11.15 Uhr
Familienmesse mit Frühschoppen
St. Marien Maternitas
- 13.08.2018 16.30 - 18.00 Uhr
Basteln von Geburtstagskarten
St. Marien Maternitas
- 21.08.2018 19.00 - 21.00 Uhr
Singen für Jederfrau/-mann
St. Marien Maternitas
- 26.08.2018 20.00 Uhr
Predignachgespräch mit Pfr. Brühe
Herz Jesu

 **KOLPING****Programm der Kolpingsfamilie****Juni**

- So. 10.6. ab 10.30 Uhr
Sonntagstreff
- Mo. 11.6. 19.00 Uhr
Verspätete "Maibowle"
mit Besprechung zum
"Kolpingsfamilihtag"
- Mo. 25.6. 15.30 Uhr
Wir gehen in den Hofgarten
Tegel, Veitstr. 28 in 13507 Berlin,
um Kaffee und Kuchen zu
genießen und einiges mehr.
- Sa. 30.6. 10.00 Uhr
Familihtag der Kolpings-
familien Bezirksverband Nord
im Erz-Bistum Berlin in
Herz Jesu Tegel. Begrüßung bei
Kaffee und belegten Brötchen.

Juli

- Mo. 2.7. Ferien bis 23.7.
- So. 8.7. ab 10.30 Uhr
Sonntagstreff
- Fr. 27.7. 13.30 Uhr
Dampferfahrt 3,5 Stunden,
Kosten 8 EUR

August

- Di. 6.8. 13.30 Uhr
Wir gehen zur KS Renate
in den Garten zum Kaffee
trinken, Grillen und Spaß im
Pool haben.
- So. 12.8. ab 11.30 Uhr
Sonntagstreff
- Mo. 20.8. 17.00 Uhr
KB Willibald Röhrbein zeigt
einen Lichtbildvortrag:
Reinickendorf ab 1900
"historisch"

DANK AN FRAU ELISABETH PETRY

Liebe Frau Petry,

wir möchten Ihnen für Ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarrei ganz herzlich danken.

Als vor 11 Jahren die finanzielle Misere unseres Bistums auf die Pfarreien durchschlug und nahezu alle hauptamtlichen Stellen weggefallen waren, entschieden sich viele Gemeindeglieder für die Übernahme ehrenamtlicher Dienste, um das Gemeindeleben nicht zusammenbrechen zu lassen. Einige kümmerten sich um die Pflege der Grundstücke, andere um den Blumenschmuck, wieder andere übernahmen die Küsterdienste und wieder andere leisteten einen finanziellen Beitrag für die Reinigung von Kirche und Pfarrhaus usw... Sie aber machten dem damaligen Pfarrer das besonders großzügige Angebot der ehrenamtlichen Übernahme des Sekretariats für die ganze Pfarrei. Diese zeitaufwändige Arbeit haben Sie unter vier sehr unterschiedlichen Pfarrern oder Pfarradministratoren zur Zufriedenheit der Gemeinde über 10 Jahre ohne jede Vergütung ausgeführt. Doch bei der reinen Büroarbeit blieb es nicht. Bald waren Sie auch in den Vorbereitungskursen für die Erstkommunion aktiv und haben diese mit großem zeitlichen Einsatz unterstützt und geleitet. Diese Ihre Arbeit hat Spuren hinterlassen, die so schnell nicht verblassen und uns in dankbarer Erinnerung bleiben werden.

Unsere drei Gemeinden möchten Ihnen auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich Danke sagen.

Für die Lokalausschüsse:

Herz Jesu: Edith Buhse und Regina Will

St. Joseph: Ravinder Singh-Sud

St. Marien Maternitas: Thomas Burmann und Christian Segieth

und Pfarrer Matthias Brühe

DER HALLELUJA-JUBELKREIS VERABSCHIEDET SICH VON KLAUS VON POBLOTZKI

Eigentlich sollte es nur die Unterstützung für ein Projekt sein. Es entwickelte sich daraus jedoch eine mehr als siebenjährige intensive musikalische Zusammenarbeit.

3 Chorreisen und einige gemeinsame Feiern haben uns auch freundschaftlich miteinander verbunden.

Lieber Klaus, wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für Dein ehrenamtliches Engagement bedanken. Deine Begeisterung für die Musik hat uns angesteckt und uns, zumindest aus unserer Sicht, musikalisch sehr viel weitergebracht. Die Gemeinde konnte sich davon in vielen von uns gestalteten Messen überzeugen.

Wir denken gerne an die Zeit mit Dir zurück und wünschen Dir alles erdenklich Gute.

Christina Schalow (Halleluja Jubelkreis, St. Marien Maternitas)

INNENRAUMGESTALTUNG SANKT MARIEN HEILIGENSEE

Die Gestaltung des Innenraums unserer Kirche Sankt Marien Heiligensee ist vorerst abgeschlossen.



Taufbereich

Soll die Wand im Taufbereich weiß bleiben?

So haben wir die Gemeinde im April 2016 gefragt und zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Wand aufgerufen.

Ja, die Wand soll so bleiben, wie sie ist, hat die vom Pfarrgemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe jetzt empfohlen. Insgesamt waren 18 Ideen eingereicht worden. Die Vorschläge decken ein weitreichendes inhaltliches und gestalterisches Spektrum ab, das von der Gestaltung biblischer Landschaften (z.B. Taufe Jesu am Jordan) über symbolhafte Darstellungen (schwebende Taube) bis zur Einfügung eines farbigen Fensters in die Rückwand der Kirche reicht. Die Ideen wurden in der AG in einer ersten Runde diskutiert. Da für eine Realisierung der Ideen auch die Zustimmung der „Kommission für sakrale Kunst und kirchliches Bauen“ erforderlich ist, wurden die Leiterin der Kommission Frau Dr. Goetz und der Kunstbeauftragte des Erzbistums Herr Pater Roers um ihren Rat gefragt. Beide empfahlen, auf eine besondere Gestaltung der Wand zu verzichten, um das insgesamt

gelungene Gesamtkonzept der Kircheninnenraumgestaltung nicht zu gefährden.

Nach einer intensiven Diskussions- und Abwägungsphase entschied sich die Arbeitsgruppe einstimmig dafür, auf eine Gestaltung der Rückwand zu verzichten, da der Taufbereich durch die vorhandenen Elemente hinreichend strukturiert ist und eine besondere Gestaltung der Rückwand zu einer ungünstigen Schwerpunktverschiebung führen könnte.

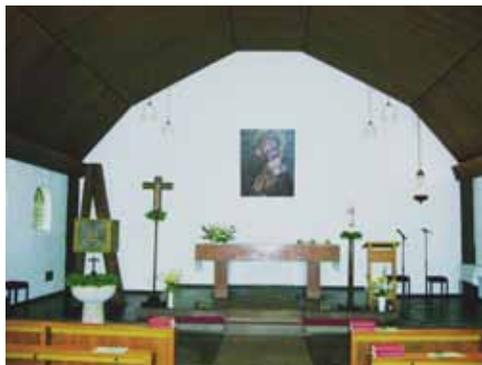
Damit war die Arbeit dieser AG vorerst abgeschlossen.

Im Jahre 2008 wurde die Arbeitsgruppe eingesetzt, um den Kircheninnenraum, der den liturgischen Erfordernissen nicht mehr entsprach, neu zu gestalten.

Im Jahre 2009 konnten der Umbau von Altar- und Kirchenraum abgeschlossen werden. Die Altarweihe fand im September 2009 statt.

Der Eingangs- und Taufbereich wurden im Jahre 2015 fertiggestellt.

Nach Auffassung vieler Gemeindemitglie-



Altarraum 2008



Altarraum 2009

der, vielen Gästen unserer Gemeinde und auch von Mitgliedern der Kunstkommission unseres Erzbistums ist die Neugestaltung

unserer Kirche rundum gelungen. Die Planung und Umsetzung des Konzepts war nur durch den selbstlosen Einsatz vieler Gemeindemitglieder möglich. Dafür möchten wir als Gemeinde allen danken, die ...

...in der AG mitgearbeitet haben,
 ...bei den praktischen Arbeiten mit angepackt haben,
 ...durch ihre Spenden die Finanzierung ermöglicht haben,
 ...in den Gremien das Vorhaben unterstützt haben.

N. Heymen

PATEN GESUCHT!

Der PGR Sachausschuss „Geflüchtete und Integration“ sucht dringend Unterstützung und Begleitung für einzelne geflüchtete Familien in Tegel Süd.

„Wen besuchst Du?“, so wird man gleich gefragt, wenn man das Gelände des „Flüchtlingsheims“ Bernauer Str. betritt. Kaum auf dem Gelände sind ein paar Kinder da, die interessiert nachfragen, wer man ist und wen man besuchen möchte. Fröhliche, interessierte und freundliche Kinder. Sie sprechen alle gut Deutsch, haben lustige Ideen und zeigen einem stolz sofort, was sie alles können (z.B. Fahrrad fahren) oder womit sie gerade spielen.... Offensichtlich haben sie noch keine oder nur sehr wenig Kontakte nach draußen! Sie würden so gerne auf die Spielplätze in der Umgebung gehen, aber das scheint wohl eher schwierig zu sein. „Das dürfen wir nicht“, sagen sie und zeigen in Richtung Sicherheitsschleuse. So spielen sie auf dem

hoch eingezäunten Gelände rund um das große Flüchtlingsgebäude und sind unter sich. Kindheit in Berlin?!

Es wäre schön, wenn es in unserer Gemeinde ehrenamtliche Menschen gäbe, die sich einfach nur ein wenig um diese Kinder kümmern könnten. Der Sachausschuss „Geflüchtete und Integration“ (Pfarrgemeinderat Herz Jesu) ist auf der Suche nach solchen Menschen. Menschen, die bereit sind, Kontakt zu einer geflüchteten Familie aufzunehmen. Die Kontaktaufnahme ist nicht schwierig. Die Mitglieder des Sachausschusses sind dabei gerne behilflich.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen im „Kiezcafe“ am Emstaler Platz sind die Mitglieder des Sachausschusses

dort bestens bekannt und gerne gesehen. Das bedeutet, „Kirche“ ist dort ein Begriff. Viele geflüchtete Familien kennen uns und freuen sich über unsere Anwesenheit. Jeder ist dort willkommen und wird freudig begrüßt. Kontakte können so auf diesem Weg völlig unkompliziert hergestellt werden.

Was Sie tun müssen, fragen Sie? Das ist gar nicht so viel. In erster Linie sollten Sie einfach ein wenig Zeit haben. Zeit für den ersten Kontakt, vielleicht ein bis zwei Stunden. Alles Weitere ergibt sich dann von selbst. Soll heißen, sobald man (s)eine Familie gefunden hat und feststellt, es könnte funktionieren, werden Vorstellungen und Wünsche ausgetauscht, Termine und Aktivitäten abgesprochen. Diese können ganz unterschiedlich sein. Für viele Geflüchtete ist es einfach nur der Wunsch nach Begegnung und Austausch mit einer deutschen Familie. Andere sind dankbar für kleine Unterstützungen im Umgang mit Behörden oder Mithilfe bei der Schul- und Kitasuche. Wieder andere wünschen sich, gerade jetzt in der wärmeren Jahreszeit, Spaziergänge und kleinere Ausflüge, um die Umgebung kennenzulernen. Über die Begegnung und den Austausch erhoffen

sich die geflüchteten Familien auch eine Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse. Und die Kinder? Die wünschen sich einfach nur jemanden, der mit ihnen spielt, Fahrrad fährt, spazieren geht, einen Spielplatz besucht, mit ihnen Hausaufgaben macht, liest oder erzählt.

Eine Familienpatenschaft ist eine wunderbare Gelegenheit, im kleinen und überschaubaren Rahmen andere – in diesem Fall den geflüchteten Menschen – Gutes zu tun und selbst als „Pate“ oder „Kontaktperson“ auch Gutes zu erfahren.

Wenn wir Ihr Interesse an einer „Familienpatenschaft“ geweckt haben, melden Sie sich bitte telefonisch unter 030 434 15 43 (Frau Will) oder per E-Mail: thuha.ninh@gmail.com (Herr Ninh, Vorsitzender des Sachausschusses). Wir freuen uns über jede Mithilfe und Unterstützung und sind gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

Das „Kiezcafe“ am Emstaler Platz ist jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Sie und mit uns die Kinder und Familien, die bei uns eine neue Heimat suchen.

Regina Will



Foto: congerdesign / cc0 – gemeini/
Quelle: pixabay.com

ZEIT FÜR EINEN GEISTLICHEN KLIMAWANDEL

Der Mittwochsklub ist eine im März 2017 gestartete Initiative am Kirchort Herz Jesu Tegel, die sich zum Ziel gesetzt hat, neue und kreative Wege für ein christliches Leben im Alltag zu suchen.

Wir sind überzeugt, dass das nur in Gemeinschaft möglich ist. Deshalb wollen wir Gemeinschaft stärken – innerhalb der Gemeinde von Herz Jesu, aber auch zusammen mit Katholiken anderer Gemeinden und Christen anderer Konfessionen, und dabei offen sein für den Kontakt zu Kirchenfernen und Nichtgläubigen. Unsere Vision ist eine Gemeinde, die sich nicht nur sonn- und feiertags zum Gottesdienst trifft, sondern auch im Alltag eine intensive, in Jesus Christus verwurzelte Lebens- und Glaubensgemeinschaft bildet, die gerade dadurch auch Außenstehende für ein Leben mit Christus begeistern kann. Wir haben keinen „Masterplan“ für die kommenden Jahre, sondern hoffen, durch Gebet, Austausch untereinander und Dienste in der Pfarrei und der lokalen Umgebung nach und nach Formen von Glaubens- und Lebensgemeinschaft zu entwickeln, die wir uns jetzt selbst noch nicht einmal träumen lassen.

Wir möchten mit unseren Aktivitäten gern Menschen aller Alters- und Interessengruppen ansprechen, besonders aber junge Erwachsene, Singles und junge Familien.

Immer am ersten Mittwoch im Monat – daher der Name „Mittwochsklub“ – laden wir unter dem Motto „Dinner mit Gott“ dazu ein, im Christophorus-Saal von Herz Jesu mit uns zusammen zu kochen und zu essen – nach dem Vorbild von Pilgerherbergen auf dem Jakobsweg. Dieses

„Dinner“ soll auch ein Forum bieten, unterschiedliche Gruppen innerhalb der Gemeinde miteinander in Kontakt zu bringen und gemeinsam Ideen für weitere Aktivitäten zur Bereicherung des Gemeinlebens zu entwickeln.

Im Wechsel mit anderen Gemeindegemeinschaften gestalten wir außerdem Andachten zu besonderen Zeiten des Kirchenjahres – also etwa Kreuzweg-, Mai- und Rosenkranzandachten. In Zukunft möchten wir darüber hinaus regelmäßig gestaltete Gebetszeiten in Herz Jesu anbieten, in Form einer Kombination aus Elementen des Stundengebetes, moderner charismatischer Lobpreismusik und freien Fürbitten für Anliegen der Gemeinde.

In Planung ist eine weitere regelmäßige Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Buchvorstellungen und evtl. auch Filmvorführungen. Für weitere Vorschläge, Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen!

Infos über Veranstaltungen per E-Mail: mittwochsklub@gmail.com oder Facebook-Seite (facebook.com/mittwochsklub) abonnieren.

Susanne und Tobias Klein

Einladung zur jährlichen ökumenischen Dampferfahrt unserer Senioren

Unsere Dampferfahrt im Juni hat schon eine jahrzehntelange Tradition. Zunächst war es nur ein Ausflug für die Senioren-Gruppe von St. Agnes, der von Fam. Reinhold organisiert wurde. Schon bald aber wurde daraus ein „ökumenischer Nachmittag“, denn auch die Senioren der evang. Jesus-Christus-Gemeinde von Konradshöhe / Tegelort wurden von uns dazu eingeladen. Und weil die „Feen-Grotte“ (und der Reinhold'sche Garten an der Havel) ja genug Platz bietet, wurde später die Einladung auch noch auf die Senioren von Herz-Jesu, St. Joseph und St. Marien-Maternitas ausgedehnt, die dieser gerne folgten.

Leider gibt es die Senioren-Gruppe St. Agnes, die sich mtl. zur Heiligen Messe mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Haus Conradshöhe einfand, nach der Entwidmung der Kapelle nicht mehr. Um so erfreulicher ist es, dass wir auch in diesem Jahr die Gelegenheit haben werden, auf dem Schiff einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Zuvor sind wir aber – wie immer – bei Fam. Reinhold im Garten zu einer leckeren Bowle eingeladen. Über die Teilnahme unseres Pfarrers bzw. unserer Pfarrvikare würden wir uns sehr freuen.

Schon im Voraus ein herzliches „Dankeschön!“ an unser Ehepaar Reinhold, dass auch in diesem Jahr diese schöne Tradition fortgesetzt wird.

Und so sind alle Seniorinnen und Senioren wieder – oder auch erstmalig – herzlich eingeladen, mit der „**FEEN-GROTTE**“ in See zu stechen.... am Dienstag, dem **12. Juni !!!**

Da die Abfahrtsmöglichkeit von Tegel bisher von unseren Senioren nur in sehr geringem Maße angenommen wurde und es für den Schiffseigner auch wetterabhängig ist, ob er in Tegel anlegt, starten wir diesmal alle gemeinsam in **Konradshöhe**.

Wir treffen uns um **14 Uhr** bei Fam. Reinhold im Garten zur traditionellen Bowle. Der Garteneingang ist leicht zu finden:
Am Uferweg zwischen Falkenhorststraße und Dampfer-Anlegestelle einfach auf ein offenes Tor achten bzw. den anderen hinterher gehen!

Die Abfahrt von der Anlegestelle Konradshöhe zur ca. 2-stündigen Rundfahrt wird gegen **14.30 Uhr** erfolgen.



Foto: Fam. Reinhold

Eine Voranmeldung ist auch diesmal nicht notwendig!
Ein Unkostenbeitrag von 7,50 € (Sonderpreis!) ist Vorort zu entrichten.

Gott schenke uns einen gesegneten Tag in guter Gemeinschaft mit viel Freude und Sonnenschein!

Edith Buhse

WELTGEBETSTAG 2018

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem März der ökumenische Weltgebetstag statt, und zwar unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“. Ca. 20 Frauen trafen sich zu Beginn des Jahres regelmäßig in der evangelischen Gemeinde in Konradshöhe, um sich mit dem schon ausgearbeiteten Text für den Gebetstag und darüber hinaus mit der Schöpfungsgeschichte zu beschäftigen. Vorbereitet worden waren die Gebete und Lieder von christlichen Frauen aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas und Teil Amazoniens.

Wie immer, waren die Beteiligten mit großem Eifer und vielen guten Ideen dabei, die Feier abwechslungsreich und informativ zu gestalten. Frauen aus den evangelischen und der katholischen Gemeinde(n) übernahmen Texte und Rollen, die aus dem Leben der Frauen und ihrer Familien in Surinam erzählten und den Teilnehmern und Zuhörern damit deren Alltag und

Probleme nahebrachten. Mit viel Schwung und instrumentaler Begleitung sangen wir die Lieder und endeten mit dem traditionellen „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder...“

Zum anschließenden Essen versammelten sich alle im Gemeinderaum und ließen sich die Gerichte, deren Rezepte aus Surinam stammten, gut schmecken, z.B. Erdnussuppe oder Fleischgerichte mit ungewöhnlichen Gewürzen. Die Speisen waren Nahrung für den Leib, die thematische Auseinandersetzung Nahrung für die Seele. Insgesamt ein schönes Beispiel für zwischenkonfessionelle Zusammenarbeit, über die ja sehr viel geredet wird ...!

Wir freuen uns schon auf den Weltgebetsstag 2019, an dem Slowenien an der Reihe ist und wir uns in der Heiligenseer Matthias Claudius Gemeinde treffen werden.

Maria Peters (St. Marien, Mat.)

ERSTKOMMUNION 2018

Am Sonntag, dem 29.4. strahlte die Sonne auf neun Kinder in Herz Jesu und neun weitere in St. Marien, Heiligensee, die zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Seit letztem September hatten sie sich in zweiwöchigen Treffen auf diesen Tag vorbereitet. Anfang März lernten sie an zwei Wochenenden zusammen mit den Kindern der anderen Gemeinden unseres Raums das Sakrament der Versöhnung erstmals kennen. Am Wochenende darauf fand unsere gemeinsame Fahrt nach

Hirschluch statt.

Unser aller Dank geht an Ulrike Schäfer, Boris Brand, Elisabeth Petry und Thomas Hanisch, die den Kurs mit viel Liebe, Zeitaufwand und Energie begleitet haben, sowie an die Eltern, die sich sowohl an den vier Elternabenden als auch ganz praktisch in der Begleitung eingebracht haben. Wir haben uns alle noch einmal beim Dankgottesdienst am 27.5. in St. Rita wiedergesehen.

Daniela Charest

Tegeler

Spatzen

Kinder- und Jugendchor Berlin- Tegel

**Neue Chormitglieder gesucht!
Das ist eure Chance!**

Hallo liebe Heranwachsende, hallo liebe Kinder,
Ihr habt Spaß am Singen und möchtet dies auch in einer Gruppe und vor Publikum tun?!

Im Zuge der Gründung des neuen Kinder- und Jugendchors in Tegel suche ich, Matthias Golla, euer zukünftiger Chorleiter, neue talentierte und motivierte junge Sänger/Innen. Das Musizieren in einer engagierten jungen, quirligen Gruppe ist mehr als nur ein Hobby; es ist Leidenschaft. Um diese Leidenschaft an die nächste Generation heranzutragen, werden wir einen Mix aus klassischer und moderner, junger Literatur singen. Ihr habt Interesse am Singen und Mitwirken in einem Chor oder habt/kennt Kinder und Jugendliche, auf die dies zutreffen könnte?! Dann würde ich mich sehr freuen, von euch zu hören, um nach den Sommerferien anfangen zu können, mit euch zu proben.

Alle Fragen und Informationen direkt von mir:

Tel. 0175-1598419 E-Mail.: spatzen@matthiasgolla.de

Matthias Golla



Einladung zum Singen für Jederfrau/mann

Singen hält die Seele jung! Deshalb wollen wir

am Dienstag, den 19. Juni 2018 und
am Dienstag, den 21. August 2018

von **19:00 bis 21:00 Uhr** bekannte **Lieder** aus der Mundorgel und anderen Liederbüchern mit musikalischer Begleitung singen. Wer gerne bis zu 3 Liedvorschläge machen möchte, bringe bitte ca. 5 bis 10 Kopien mit. Wir treffen uns hierzu im Gemeindesaal von St. Marien/Heiligensee und laden alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch!

Familie Engel und Gudula Segieith

Achtung, das Singen findet jetzt immer Dienstags statt.

ADRESSEN

Kath Kirchengemeinde St. Bernhard

Pfarrkirche St. Bernhard-Kirche

Bernhard-Lichtenberg-Gedächtniskirche
Bernauer Str. 66, 13507 Berlin

Allerheiligen-Kirche

Räuschstraße 18-20, 13509 Berlin

Christophorus-Kapelle im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Pfarrbüro St. Bernhard

Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de
www.sankt-bernhard-reinickendorf.de

Pfarrsekretärin Irene Wrobel

Öffnungszeiten

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Postbank Berlin
(Bei Einzahlungen bitte Zweck angeben)
IBAN: DE19 1001 0010 0070 8461 00

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Matthias Lang, Mobil 0179 5186 935

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Susanne Wittig, Tel. 435 13 15

Kindertagesstätte St. Bernhard

Bernauer Str. 66, 13507 Berlin
Leitung: Ewelina Kupsch
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

JVA-Seelsorge

Pfarrer Stefan Friedrichowicz
Tel. 40 71 50 87
E-Mail: st.friedrichowicz@web.de
Pastoralreferent
Alexander Obst, Tel. 901 47 29 70

Ökumenische Seelsorge im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Katholische Seelsorgerin
Luzia Hömberg, Tel. 130 12-13 63
luzia.hoemberg@vivantes.de

Evangelische Seelsorgerin
Pfarrerin Gabriele Smend, Tel. 130 12-13 61
gabriele.smend@vivantes.de

GRUPPEN UND KREISE

Allerheiligen

Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.

Jörg Schmidt, Tel.: 432 53 22

Mo 18.06.2018 19.00 Uhr

Öffentl. Vorstandssitzung
Margale-Saal

Altenwerk

dienstags 14.30 Uhr Andacht
15.00 Uhr Hl. Messe
16.00 Uhr Kaffee mit geselligem
Beisammensein

Im Gemeindesaal von Allerheiligen

Maria Köhn, Tel. 432 27 69

Barbara Kuschewsky

03.07.2018 fällt aus
17.07.2018 Grillfest

GRUPPEN UND KREISE

Allerheiligen

Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.

Jörg Schmidt, Tel.: 432 53 22

Mo 18.06.2018 19.00 Uhr

Öffentl. Vorstandssitzung
Margale-Saal

Altenwerk

dienstags 14.30 Uhr Andacht
15.00 Uhr Hl. Messe
16.00 Uhr Kaffee mit geselligem
Beisammensein

Im Gemeindesaal von Allerheiligen

Maria Köhn, Tel. 432 27 69

Barbara Kuschewsky

03.07.2018 fällt aus

17.07.2018 Grillfest

Chor Allerheiligen

dienstags 20.00 Uhr
Leitung Matthias Golla
Mobil 0157 1598 419

Family & Friends / Gospelchor

mittwochs 19.00 Uhr
Im Gemeindesaal Allerheiligen
Rita Giannini, Tel. 434 53 21

KAB Allerheiligen

(KAB - Kath. Arbeitnehmer Bewegung)
Barbara Schröder, Tel. 434 57 26

Do 14.06.2018 20.00 Uhr
Bildungsabend: Die christlich soziale
Bewegung - heut noch wichtig?

Do 28.06.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend:
140 Jahre Herz-Jesu-Priester. "Wer bleibt
uns in Erinnerung?"

So 01.07.2018 11.00 Uhr
Sonderveranstaltung: Festgottesdienst
mit Gemeindefest zum 80. Kirchweihfest
Allerheiligen

Do 12.07.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Rückblick auf 80 Jahre
Allerheiligen. "Was ist uns wichtig?"

Do 26.07.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Terrassenabend bei Michls;
"Was wissen wir über den Mond?"

Do 09.08.2018 20.00 Uhr
Bildungsabend: Jahreszahlen, die man sich
merken sollte.

Do 23.08.2018
fällt aus wegen Studiofahrt

Studio 13

Germar Köhn, Tel. 436 12 31
Annemarie Gissing, Tel. 414 63 31

Do 07.06.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Wir bereiten unser
80. Gemeindejubiläum vor.

Do 21.06.2018 20.00 Uhr
Bildungsabend: "Und Gott sah, dass es gut
war". Wir betrachten den 5. Tag und den
Vormittag des 6. Tages

So 01.07.2018 11.00 Uhr
Sonderveranstaltung: Festgottesdienst
mit Gemeindefest zum 80. Kirchweihfest
Allerheiligen

Do 05.07.2018 19.00 Uhr
Gruppenabend: Besuch auf dem
Hedwigsfriedhof

Do 19.07.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Borsigwalder Hoch-
sommer

Do 02.08.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Auf ne Molle mit Korn int
jrüne Tegel

St. Bernhard

Familienkreis

Christian Wrobel, Tel. 432 11 22

Skatfreunde St. Bernhard

1. und 3. Donnerstag / Monat 18:00 Uhr
im Gemeindegeller

Herr Olejak, Mobil 0173 603 53 18

Herr Sobek, Mobil 0173 237 52 64

Do 16.08.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Wir genießen den Som-
merabend und erhalten die Reisehinweise

23.- 26.08.2018
Studiofahrt in die Ottostadt an der Elbe

Do 30.08.2018 20.00 Uhr
Bildungsabend: Wir schauen den Film
„Gott ist << nicht >> tot“

Kreuzbund

dienstags 19:00 Uhr

Info im Pfarrbüro, Tel. 432 80 22

Ü55 Senioren

Jeden 2. Mittwoch / Monat 08.30 Uhr
Heilige Messe und anschließend gemeinsa-
mes Frühstück

Elsbeth Lang, Tel. 435 12 44

.....

Die Erste hl. Kommunion empfangen

Franziska Barduni

Kayla Bomhardt

Natalie Junghans

Lamon Sithisisichainant

Sophia Lang

Kjell Maushake

Ananya Sharma

Agatha Sobek

Phillip Newton Van

Anna-Marie Vogel

TERMINE

Rosenkranzandachten
dienstags 14.30 Uhr Allerheiligen,
jeden 1. und 3. Mittwoch
08.00 Uhr St. Bernhard

24.06.2018 11.00 Uhr
Familiengottesdienst
Im Gottesdienst um 11 Uhr feiern
Susanne und Wolfgang Wittig
ihre Silberne Hochzeit
Allerheiligen

01.07.2018 11.00 Uhr
80 Jahre Allerheiligen
Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
anschl. Kirchweih- und Gemeindefest

20.08.2018
Gedenktag des Hl. Bernhard von Clairvaux,
des Patrons der Kirche St. Bernhard

Im Juli und August finden keine Familien-
gottesdienste statt.

ST. BERNHARD BEKOMMT EIN FRISCHES KLEID

Zum Beginn der wärmeren Jahreszeit startet auch der 2. Bauabschnitt der Sanierung der Kirche St. Bernhard

Die Arbeiten werden auch diesmal wieder geplant bis zum November des Jahres dauern. Es sollen hauptsächlich die -noch kleinen- Schäden an der tragenden Betonstruktur repariert werden. Die sichtbaren Risse sind zwar klein, aber hier eindringendes Regenwasser beschleunigt die Schädigung, sodass Reparaturmaßnahmen schnell angeraten waren.

Hierzu wird die Kirche eingerüstet und dann beginnt ab Mitte Mai die Untersuchung der Außenputzflächen und der Betonstützen. Im Gegensatz zur Putzsanie- rung im Innenbereich soll so wenig Außenputz wie möglich entfernt werden; nur soviel wie erforderlich ist, um alle Betonflächen zugänglich zu machen. Natürlich werden schadhafte Putzflächen auch repariert.

Während der Bauarbeiten können wir, im Gegensatz zum letzten Jahr, die Kirche weiter nutzen. Der Bauzaun wird zum

Kircheneingang geöffnet sein. Die Rüstung wird mit einer Schutzplane versehen sein, damit die Reparaturmaßnahmen von der Witterung nicht beeinträchtigt werden und eventuell herunterfallende Objekte nie- manden verletzen. Auch auf dem Gelände der KiTa wird ein Teil der Rüstung stehen.

Leider wird es erforderlich sein, einige Sträucher in den Grünanlagen einzukürzen, um die Rüstung aufstellen zu können. Ob eine „Aufforstung“ im nächsten Jahr nötig wird, werden wir dann sehen - wir hoffen, dass die Sträucher wieder neu austreiben. Zum „Gehör“-Schutz der Bauarbeiter wird das Angelus-Läuten während bestimmter Bauphasen abgeschaltet werden. Wenn Sie Fragen haben, fragen Sie mich, wir werden uns sicherlich häufiger sonntags über den Weg laufen.

Dirk Angenendt

DER KIRCHENCHOR ALLERHEILIGEN

„Ich kann doch überhaupt nicht singen.“

Diesen Satz hört man als Chorleiter relativ häufig, wenn es darum geht, jemanden zu überzeugen, es doch einmal in einem Chor zu versuchen. Das ist allerdings in den seltensten Fällen tatsächlich so. Glauben Sie mir. Ich, Matthias Golla, bin seit dem 1. Februar neuer Kirchenmusiker in Herz-Jesu und außerdem auch neuer Chorleiter in Allerheiligen. Trauen Sie sich und besuchen Sie uns zu einer Schnupperstunde.

Sie haben Spaß am Singen? Lust auf eine großartige Gemeinschaft? Wollen sich daran beteiligen, besondere Anlässe und Messen musikalisch mitzugestalten? Ob mit Ensemble oder Orchesterbesetzung, a capella oder mit Orgelbegleitung. Alles steht auf dem Programm. Möchten Sie selbst Teil davon sein? Dann sind Sie hier genau richtig.

Ich freue mich über jeden neuen Sänger, der es doch einmal probieren möchte.

Wir proben immer dienstags um 20 Uhr im Pfarrsaal in Allerheiligen.

Für weitere Fragen oder Informationen können Sie mich auch gerne persönlich erreichen:

E-Mail: info@matthiasgolla.de / Telefon: 0175-1598419

Ich freue mich auf ihre Stimme.

Matthias Golla

ERSTKOMMUNION 2018

Am Sonntag, dem 15.4. empfangen 10 Kinder das Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal. Seit letztem September hatten sie sich in wöchentlichen Gruppenstunden, zunächst in St. Bernhard und ab Januar dann in Allerheiligen, auf diesen Tag vorbereitet. An zwei Samstagen im März hatten sie auch die Gelegenheit, die Kinder in der Vorbereitung in Herz Jesu, St. Marien und St. Rita kennenzulernen und das Sakrament der Versöhnung erstmals zu feiern. Vertieft werden konnten die Bekanntschaften beim gemeinsamen Wochenende in Hirschluch.

Unser aller Dank geht an Susanne Wittig und Gertraud Richter, die mit viel Liebe, Zeitaufwand und Energie den Kurs begleitet haben, sowie an die Eltern, die sich sowohl an den vier Elternabenden als auch ganz praktisch in der Begleitung eingebracht haben.

Wir haben uns alle noch einmal beim Dankgottesdienst am 27.5. in St. Rita wiedergesehen.

Daniela Charest

BRIEFMARKEN GEGEN DIE ARMUT

Das Briefmarkenapostulat der Steyler Mission unterstützt Projekte, die sonst nicht unterstützt werden.

Vor ca. einem Monat konnten wir wieder dem Briefmarkenapostulat der Steyler Mission ein Paket mit Briefmarken, - gesammelt in den Gemeindestandorten Allerheiligen und St. Bernhard - senden.

Es sind meistens ausgeschnittene Marken von Postkarten und Briefen sowie Restbestände alter Sammelleidenschaften. Zu diesen Marken muss aber auch gesagt werden, dass sie keineswegs wertvoll sind; aber wenn jeder, der solche Pakete erstellt und weiterleitet, nur so denken würde, dann könnte die stolze Summe von ca. 18 bis 20.000 € Verkaufserlös im Jahr nie zusammenkommen. Die Sendungen werden sortiert und auch als „Kiloware“ verkauft.

Mit diesem Geld unterstützt die Missionsgemeinschaft Projekte, die sonst nicht ins Leben gerufen worden oder unterstützt worden wären.

Einige Beispiele sprechen für die Notwendigkeit. Die Fördersumme liegt meistens zwischen 2.000 und 3.000 €.

- Häusliche Betreuung von HIV infizierten Waisenkindern in Indien
- Solarpumpe für einen Brunnen in Ghana

- Lehrmittel in Togo
- Aufbau eines Sozialzentrums
- Anschaffung eines Kleintransporters auf den Philippinen
- Werkzeuge und Maschinen für eine Orthopädiewerkstatt
- Sprachkurse
- Landwirtschaftsprojekte

Betrachtet man rückblickend die letzten Jahre, kann gesagt werden, dass die Mühe des Sammelns und Sortierens lohnt, um Sinnvolles zu fördern und aufzubauen.

Machen Sie bitte mit bzw. weiter so. Die Briefmarken können im Gemeindebüro von St. Bernhard und in Allerheiligen in den Sammelkarton im Vorraum der Kirche gegeben werden. Alles Weitere wird von uns geregelt. Sollte Ihnen der Weg für die Abgabe zu beschwerlich sein, sind wir auch zur Abholung bereit.

Die Steyler Mission verabschiedet sich mit einem herzlichen Dankeschön und „Vergelt's Gott“ und dem Versprechen, dass sie all unsere Sorgen und Anliegen in ihr Gebet mit einschließen.

Manfred Woelky

EVANGELISCHE GEMEINDE TEGEL-SÜD

Gott weckt mir selbst das Ohr

Herzliche Einladung zum

STILLEN TAG

am 09.06.2018 von 10:30 bis 15:30

in Tegel-Süd, im Gemeindesaal Martinus,
Sterkrader Str. 47

Redet Gott wirklich mit mir? Wie kann ich ihn hören? „Weckt er“ auch mir „das Ohr“, wie es in einem Gesangbuchlied heißt?

An diesem Tag wollen wir verschiedene Formen des Betens ausprobieren und das Stillwerden in der Gruppe und jeder für sich üben.

Da unser Körper beim Stillwerden und Beten eine wichtige Rolle spielt, werden wir uns auch mit ihm befassen – besonders mit unseren Ohren.

Es wird eine Mittagspause und ein einfaches Mittagessen geben. Dafür bitten wir um einen Spendenbeitrag.

Anmeldungen bitte bis 05.06. im
Gemeindebüro Tegel-Süd (432 65 76)
oder bei Diakonin Regina Schlingheider
(schlingheider@tegel-sued.de)

DANK AN DAS PUTZTEAM

12 Frauen und Männer trafen sich am 24.03.2018 zum Oster-/Frühjahrsputz in Allerheiligen.

Mit Elan machten sich die Helfer ans Werk und befreiten Kirche und Grundstück von den Winterhinterlassenschaften. So konnten wir den Gottesdienstbesuchern zu Ostern eine saubere Kirche präsentieren.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen.

*Fotoemotions / cc0 – gemeinfrei /
Quelle: pixabay.com*



ALLERHEILIGEN FEIERT 80. GEBURTSTAG

In diesem Jahr kann unser Gemeindeteil Allerheiligen auf sein 80-jähriges Bestehen zurückblicken.

Alles begann im Mai 1937 mit einem Gespräch zwischen Pfarrer Kleineidam von Herz Jesu Tegel und Pater Günster SCJ. Dabei wurden die Herz-Jesu-Priester nach ihrer Bereitschaft gefragt, ein Gotteshaus in Borsigwalde zu errichten. Danach ging es schnell voran. Nach Verhandlungen mit dem Bischöflichen Ordinariat, dem Provinzial der Herz-Jesu-Priester und dem Gesamtverband wurden vom Diözesan-Baurat Kühn Pläne für eine Kirche und Pfarrhaus für Borsigwalde erstellt (von denen nur das Pfarrhaus verwirklicht wurde).

Dann ging es sehr schnell. Am 1. April 1938 wurde die Kuratie Allerheiligen errichtet und innerhalb weniger Monate wurde das Pfarrhaus (mit Notkirche) erbaut. Bereits am 24. April, dem Weißen Sonntag, wurde um 8.00 Uhr die erste Hl. Messe in der Bauhütte gefeiert.

Am 3. Juli 1938 um 9.30 Uhr begannen die Einweihungsfeierlichkeiten der Notkirche mit dem Generalvikar Dr. Prange.

Erster Pfarrer in Borsigwalde wurde Pater Günster, der das Amt am 1. Februar 1944 an Pater Wilshaus übergab.

Die ersten Jahre der Gemeinde waren vom Krieg und der Nachkriegszeit überschattet. Dennoch nahm das religiöse Leben einen beachtlichen Aufschwung. Der im April 1950 ernannte Rektor Pater Lüttmer förderte den Bau des Jugendheimes, das in Freizeitarbeit von Männern und Jugendlichen aus der Gemeinde errichtet und erst 1982 durch den heutigen Gemeindesaal ersetzt wurde.



Die erste katholische Kirche in Borsigwalde (heute Margale-Saal)

Durch eine Spende der „Wooden Church Crusade“, einer Gemeinschaft von Amerikanern ohne Unterschied der Konfessionen, wurde der Bau der heutigen Allerheiligen-Kirche ermöglicht. Dann war es endlich soweit. Am 3. Juli 1955 wurde der Kirchbau von Bischof Weskamm in einem feierlichen Gottesdienst geweiht.

In den Folgejahren brachten neue Wohnsiedlungen neue Mitglieder in die Pfarrfamilie und Gemeindegruppierungen wurden gegründet (z.B. die KAB Allerheiligen).

Eine Orgel (1959) und ein Glockenspiel mit 13 Glocken (1961) konnten durch großes finanzielles Engagement der Gemeinde angeschafft und geweiht werden.

Nach 20jährigem Wirken in der Gemeinde starb Pater Wilshaus im Juli 1964, ihm folgte im September der neue Kuratus Pater Albert Keuthen SCJ ins Amt. Bereits 1967 musste die Kirche wegen Schäden an der Decke und den Wänden des Innenraumes umfassend renoviert werden und bekam so ihr heutiges Aussehen.

Ende 1971 wurde Pater Karl Schäfer SCJ in sein Amt als neuer Kuratus eingeführt und er leitete die Gemeinde fast 33 Jahre bis 2004. Pater Schäfer brachte frischen Wind ins Gemeindeleben und etablierte u.a.

den St. Martins-Zug in Borsigwalde. 1982 wurde der neue Gemeindesaal errichtet und in den 1990er Jahren umfassende Renovierungsarbeiten an Kirche und Pfarrhaus durchgeführt. Mit großer Hingabe widmete sich die Gemeinde der ökumenischen Seelsorge im 1985 eröffneten Humboldt-Krankenhaus.

2004 wurde Allerheiligen mit St. Bernhard zusammengelegt und in diesem Jahr folgt der nächste Schritt in den Pastoralen Raum Reinickendorf-Süd.

Mit viel Engagement arbeiten die Gemeindeglieder von Allerheiligen am Bestand „ihrer“ Gemeinde und haben die Hoffnung, auch noch den 90. oder 100. Geburtstag zu feiern.

Jörg Schmidt



Etwa 1957 - Die Allerheiligen-Kirche mit Pfarrhaus (Mitte) und Jugendheim (rechts)



Kirchweih- und Gemeindefest

zum 80. Geburtstag von Allerheiligen

Sonntag, 1. Juli 2018

**11.00 Uhr Festgottesdienst in Allerheiligen
mit dem Kirchenchor**

Anschließend Gemeindefest
mit Speisen und Getränken,
Kinderprogramm und Musik

JUBILÄUM DES ALTENWERK

Nachgeholtes Geburtstagsfest zum 60. Geburtstag in Allerheiligen

Mit einer kleinen, fröhlichen Feier am 24. April mit den Mitgliedern und Gästen erinnerte das Altenwerk an seine Gründung - vor nunmehr 60 Jahren.

Bei Musik, Kaffee, Schnitten, Kuchen und einem Glas Sekt wurde auf das Jubiläum angestoßen.

Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte

Auf Initiative von Pater Lüttmer, dem ehemaligen Abgeordneten Günter Zemla und des ersten Vorsitzenden Franz Buthe wurde am 19. März 1958 die Gründung einer Alten-Gemeinschaft innerhalb der KAB vorgenommen.

Schnell fanden sich die ersten Mitglieder, zumal sich das Altenwerk allen älteren Menschen in Borsigwalde öffnete. Man unternahm gemeinsam Reisen und Ausflüge und Wander-, Spiel- und Bastelgruppen fanden ihre Interessenten. In den 60er und 70er Jahren entwickelte sich die Gemeinschaft rasant und hatte zeitweise 135 Mitglieder. Johannes Hartmaring, Pater Karl Schäfer SCJ,

Theresie Gehrke und seit etwa 10 Jahren Maria Köhn und Barbara Kuschewsky führten die Gemeinschaft bis in die heutige Zeit.

Das Altenwerk heute

Von den damaligen Mitgliederzahlen kann heute nur noch geträumt werden. Leider ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren sehr geschrumpft. Dennoch trifft sich, fast das ganze Jahr über, dienstags die Borsigwalder Garde nach Rosenkranzgebet und der „Altenwerksmesse“ im Gemeindesaal von Allerheiligen zum Kaffee und zum geselligen Beisammensein.

Fasching, Grillfest, Weinfest und Adventsfeier sind einige gesellige Höhepunkte des Jahres. Referenten zu Gesundheitsthemen oder Reiseberichte sind ebenso beliebt und gemeinsam mit dem Förderverein geht es ab und zu auf „Reisen“.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse erweckt. Frau Köhn und Frau Kuschewsky würden sich über weitere Gäste freuen, die einmal in der Woche eine fröhliche Gemeinschaft erleben und so ein wenig der Einsamkeit entfliehen wollen. Dabei spielt es keine Rolle, ob oder welcher Konfession Sie angehören - alle älteren Menschen in Borsigwalde und drumherum sind uns herzlich Willkommen.

	St. Bernhard	Allerheiligen	Christophorus-Kapelle / Vivantes Humboldt-Klinikum	St. Marien
Montag				
Dienstag		15.00 Uhr		
Mittwoch	8.30 Uhr			9.00 Uhr
Donnerstag		8.30 Uhr		
Freitag	18.00 Uhr			18.00 Uhr
Samstag			18.00 Uhr	17.00 Uhr
Sonntag	9.30 Uhr	11.00 Uhr		9.30 Uhr

Familiengottesdienste sind in der Regel

1. Sonntag im Monat 09.30 Uhr St. Marien und 11.15 Uhr St. Marien Maternitas
2. Sonntag im Monat 11.30 Uhr St. Rita
3. Sonntag im Monat 09.30 Uhr Herz Jesu
4. Sonntag im Monat 09.30 bzw. 11.00 Uhr St. Bernhard bzw. Allerheiligen

Kinderkirche

3. Sonntag im Monat 09.30 Uhr St. Marien
-

regelm. Beichtgelegenheiten

Sonntag	18.30 Uhr	Herz Jesu	Samstag	16.30 Uhr	St. Marien
Samstag	16.00 Uhr	St. Joseph	Samstag	18.00 Uhr	St. Rita
Freitag	17.00 Uhr	St. Bernhard			

Herz Jesu	St. Joseph	St. Marien Mat.	St. Rita	
9.00 Uhr				Montag
	9.00 Uhr		8.00 Uhr	Dienstag
	15.00 Uhr (Wortgottes- dienst)	9.45 Uhr	15.00 Uhr	Mittwoch
9.00 Uhr			8.00 Uhr	Donnerstag
18.00 Uhr			18.30 Uhr	Freitag
	16.30 Uhr		18.30 Uhr	Samstag
9.30 Uhr 19.00 Uhr		11.15 Uhr	11.30 Uhr	Sonntag

besondere Kollekten

- 03.6.18 Sonntag Zur Förderung der Caritasarbeit
24.6.18 Sonntag für die Katholischen Kindertagesstätten
29.6.18 Peter und Paul für die Aufgaben des Hl. Vaters „Peterspfennig“
26.8.18 Sonntag für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

Alle übrigen Kollekten werden für die Gemeinden erbeten.

.....

Am Samstag, den 30.06. feiert unsere Pfarradministrator Pfarrer Brühe
sein silbernes Priesterjubiläum
mit einer Hl. Messe um 18.30 Uhr in St. Rita.

ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde St. Rita

Pfarrkirche St. Rita

General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin

Pfarrbüro

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin

Tel. 417 49 100 | Fax 417 49 10 23

E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de

www.sankt-rita-berlin.de

Pfarrsekretärinnen

Peggy Goede (hauptamtl.)

Gisela Mayer (ehrenamtl.)

Öffnungszeiten

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 - 12.00 Uhr

freitags 11.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Pax Bank eG Berlin

BIC: GENODE1PAX

IBAN: DE13 3706 0193 6000 3410 27

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Andrea Rösch, Tel. 033056 / 806 87

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Andreas Bronder, Tel. 412 79 50

GRUPPEN UND KREISE

Ministranten und Jugendarbeit

Tommy Pham

E-Mail: pham.tommy.is@gmail.com

Teenietreffen und

Religiöse Kindernachmittage (RKN)

Jessica Wittig, Mobil 0177 412 6225

E-Mail: rkn@mail.de

JVA-Café

2. und 4. Donnerstag / Monat 17.00 Uhr

CaféTeeRita

mittwochs nach der Hl. Messe

Kolpingsfamilie

dienstags 14-tägig 16.00 - 19.00 Uhr

Willibald Röhrbein, Tel. 411 80 10

Frauenkreis I

Jeden 2. Montag / Monat 17.00 Uhr

Frauenkreis II

Jeden 3. Dienstag / Monat 17.00 Uhr

Kindertagesstätte

General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin

Leitung: Brigitte Puchert, Tel. 417 08 130

E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

KIRCHENMUSIK

Organist und Ansprechpartner

für die Gemeindeband Rita(r)dando

Klaus von Poblotzki, Tel. 03303 / 5891 607

E-Mail: papst.klaus@gmx.de

Chor

Proben montags 19.30 Uhr

Leitung: Agnes Hille, Tel. 209 545 49

Choralschola

Proben montags 18.00 Uhr

Ansgar Mayer, Tel. 417 00 200

E-Mail: schola@kasa-m.de

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Gemeinde St.Rita e.V.

Ansprechpartnerin:

Margit Schlottmann, Tel. 411 28 19

Bankverbindung: Deutsche Skatbank

BIC: GENO DEF1 SLR

IBAN: DE24 8306 5408 0004 0018 34

NEUES KÜSTER-EHEPAAR

Sie werden es schon bemerkt haben: Das Ehepaar Kowalow engagiert sich tatkräftig im Küsterdienst in der Gemeinde St. Rita.

Herzlich willkommen und herzlichen Dank!



STRICKEN FÜR ALLE die Lust auf Wolle haben

jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr
im Kolpingraum - ein Nachbarschaftsprojekt
gefördert vom Quartiersmanagement

ERSTKOMMUNION 2018

Bei wunderschönem Wetter empfangen am Sonntag, dem 22.4. 16 Kinder das Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal. Seit letztem September hatten sie sich in monatlichen Gemeinschaftstagen auf diesen Tag vorbereitet. Anfang März lernten sie an zwei Wochenenden zusammen mit den 34 Kindern der anderen Gemeinden unseres Raums das Sakrament der Versöhnung erstmals kennen. Am Wochenende darauf fand unsere gemeinsame Fahrt nach Hirschluch statt.

Unser aller Dank geht an Daniela Beyer und Daniela Maaß, die den Kurs mit viel Liebe, Zeitaufwand und Energie begleitet haben, sowie an die Eltern und dort besonders Heike Raatz, die sich sowohl in den Eltern-einheiten als auch ganz praktisch in der Begleitung eingebracht haben.

Wir haben uns alle noch einmal beim Dankgottesdienst am 27.5. in St. Rita wiedergesehen.

Daniela Charest

Die Erste Hl. Kommunion empfangen

Arwina Bergmann
Wiktor Brysch
Julia Czarnota
Olivia Elbin
Ren Fertl

Lara-Maria Gavrilesco
Konrad Lodygowski
Leonhard Miesch
Adrian Obračević
Sophie Raatz

Emily Scrofani
Vincenzo Scruglio
Patrick Sitarz
Sofia Spano
Anastazja Zagrodnik

SENIORENTREFF und CaféTeeRita



Jeden Mittwoch treffen sich die Senioren im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Augustinusraum. Am zweiten Mittwoch im Monat - dem Seniorentreff - gibt es dazu ein besonderes Programm.

Herzliche Einladung an alle älteren Gemeindemitglieder!
Die Themen der nächsten Monate werden sein:

- 13. Juni Feier des 90. Geburtstages von Herrn Schönbeck
- 11. Juli Singen, Quiz und Spiele
- Im August entfällt der Seniorentreff

Auf gemütliche gemeinsame Stunden freuen sich

Margit Schlottmann, Gisela Mayer und Renate Welter.

LAUDES

jeden 1. Samstag im Monat
in der Kapelle,
anschl. Frühstück im Augustinusraum

KOLPING Programm der Kolpingsfamilie

Juni

- Di. 5.6. 19.00 Uhr
Das Thema wird noch bekannt gegeben
- Di. 19.6. 19.00 Uhr
Bildvortrag von Herrn Hans Neumann „Mit dem Fahrrad um die Welt: Usbekistan“ Teil 1
- So. 24.6. 10.00 Uhr
Gemeindefest St. Rita
- Sa. 30.6. 9.30 Uhr
Familientreffen BZ-Verband Nord in Herz Jesu, Tegel
siehe besonderes Programm

Juli

- Di. 3.7. 17.30 Uhr Vorstandssitzung
19.00 Uhr Filmabend
"Historisches Reinickendorf"
- Di. 17.7. 17.00 Uhr
Wir feiern im Garten von KB Norbert Menzel den Sommerabschluss

Sommerpause: Wir wünschen allen einen erholsamen Urlaub!

Beginn des Herbstprogramms voraussichtlich Dienstag, 4.9. 18.30 Uhr mit einer Hl. Messe in der Krypta

EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST Sonntag, 24. Juni 2018

Gottesdienst um 10 Uhr, anschl. Grillen im Pfarrgarten, Spielestände für die Kinder, Kaffee und Kuchen, ...



KIRCHE - DAS HAUS GOTTES SIND WIR SELBST

Hl. Augustinus

Dieser Spruch von Augustinus passt, wie ich finde, genau in unsere Zeit. Die Kirche muss als Bauwerk, als Ort des Zusammenkommens, noch nicht einmal vorhanden sein. Es kommt auf die Menschen, die Gemeinschaft an. Egal ob sie aus Christen, Atheisten oder Menschen anderer Religionen besteht. Und dass sich die Gemeinschaft trifft, egal wo.

Gute Beispiele sind Aktionen wie der kleine Frühschoppen sonntags nach der Kirche, der Frühjahrs- oder Herbstputz, spontane Fahrradtouren usw. Hier stehen nicht immer kirchliche oder theologische Themen im Vordergrund; es geht um neue Ideen für das Gemeindeleben, um Sorgen und Nöte der Gemeindemitglieder und die persönliche Werbung für mehr aktive, ehrenamtliche Menschen in unseren Gemeinden.

Kirche verändert sich, sie muss sich sogar verändern, mit der Zeit gehen, um nicht Gemeindemitglieder zu verlieren, sondern vielleicht auch wieder neue zu gewinnen. Angefangen von den Augustinern in St. Rita, über verschiedene Pfarrer bis hin zum pastoralen Raum: Gemeinschaft von Menschen, die sich für Kirche engagieren, gab es immer und wird es hoffentlich auch weiter geben. Wir sind Gottes Haus.

Und diese Botschaft müssen wir uns auch immer wieder bewusst machen. Mit der Umformung in den gemeinsamen Pastoralen Raum verlieren wir nicht den Überblick über die verschiedenen Gemeinden, sondern werden zu einer gemeinsamen Pfarrei. Egal ob zu Herz Jesu, St. Bernhard, St. Marien oder St. Rita zugehörig: Wir gehören jetzt zusammen. Wir arbeiten zusammen, um Kirche zu erneuern, zu erhalten, lebendiger zu machen. Dabei ist es egal, woher wir kommen, wer wir sind, mit wem wir zusammenkommen. Denn WIR sind Gottes Haus!

Petra und Nils Thomas

Foto: P. Thomas





Foto: Fololia

Der Chor von St. Rita lädt ein zum

Hausmusikabend

Samstag, 9. Juni 2018 – ab 20 Uhr – Pfarrsaal von St. Rita

Das Besondere: Sie kommen und bringen Ihren und Euren eigenen Programmpunkt mit. Wenn es Ihnen und Euch Freude bereitet, anderen eine Freude zu bereiten, dann sind Sie/ seid Ihr am 9. Juni goldrichtig. Sei es, dass Sie ein tolles Gedicht darbieten wollen oder schon lange mit jemandem ein Stück vortragen möchten.

Laien musizieren mit und für Laien. Dabei ist das Thema nicht entscheidend.

Für Kulinarisches sorgt der Chor. Sie können gerne Gäste mitbringen und es all Ihren Nachbarn erzählen.

Um allerdings gut planen zu können, können Sie eine Mail an das Pfarrbüro schreiben oder sich in die im Kirchenvorraum ausliegende Liste eintragen.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

BLUE LADIES - FRAUENCHOR ST. RITA

Chorleitung: Agnes Katharina Hille, agnes@diehilles.de

Proben: montags, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Rita

Termine 2018

Sa 09. Juni Hausmusikabend
im Pfarrsaal

So 01. Juli Singen im Gottesdienst
in der JVA Tegel
(nicht öffentlich)

Sa 01. Sept Singen im Gottesdienst
zum Augustinusfest

Vorankündigung:

Sa 29. Sept Musikalisches Weinfest
„Wein, Weib und Gesang“

ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Pfarrkirche

Klemkestr. 5, 13409 Berlin

Pfarrbüro

Klemkestr. 5, 13409 Berlin

Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64

E-Mail: st.marien.berlin-reinickendorf@
t-online.de

www.stmarien-berlin-reinickendorf.de

Pfarrsekretärin

Peggy Goede

Öffnungszeiten

dienstags 14.00 – 16.00 Uhr

mittwochs 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Commerzbank AG Berlin

IBAN: DE11 1004 0000 0535 4014 00

BIC: COBADEFFXXX

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Peter Sonntag, Tel. 496 5390

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

N.N.

Regionalkirchenmusiker

Martin Rathmann, Mobil 0176 6491 7944

martin.rathmann@erzbistumberlin.de

Kindergarten St. Marien

Klemkestr. 3, 13409 Berlin

Leitung: Catherine Köhler

Tel. 495 60 95 | Fax 495 60 96

E-Mail:kita-st.marien-reinickendorf@
t-online.de

www.kita-stmarien-reinickendorf.de

Sozialstation

Residenzstr. 90, (Wedding)

Tel. 666 3312 92 / 94

Förderverein

St. Marien Berlin-Reinickendorf e.V.

Kontakt:

Peter Sonntag, Tel. 496 5390

E-Mail: verein.samare@t-online.de

IBAN: DE75370601936001769012

BIC: GENODED1PAX

GRUPPEN UND KREISE

Chor und Männerschola von St. Marien

Proben:

donnerstags 19.45 Uhr im Pfarrsaal
Neue Mitglieder (ab dem 16. Lebensjahr)
sind herzlich willkommen.

Leitung:

Martin Rathmann, Mobil 0176 649 179 44
E-Mail: regionnord@t-online.de

Kinderchor (Vorschule bis 3. Klasse)

donnerstags 16.00 – 16.30 Uhr im Pfarrsaal
Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Jugendchor (ab 4. Klasse)

donnerstags 17.00 – 17.45 Uhr im Pfarrsaal
Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Singgemeinschaft

mittwochs 14-tägig 09.45 – 10.45 Uhr
Im Pfarrsaal
Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Musikalische Frühererziehung

dienstags 15.00 - 15.45 Uhr
und 16.00 - 16.45 Uhr
im Jugendheim
Stefanie Englisch, Tel. 498 700 25

Kolpingsfamilie

2. und 4. Dienstag / Monat 19.30 Uhr
Im Pfarrsaal
siehe auch Seite 51

Kids-Club (ab 5. Klasse)

donnerstags 17.45 – 18.45 Uhr
(14.06. und 18.06.)
Hannah Dolling und Martin Rathmann
siehe auch Seite 49

Offener Elternkreis

Letzter Freitag / Monat um 20.00 Uhr
Im Jugendheim
Georg Ernsting, Tel. 498 741 80

Frauenkreis

Frau Hartmer, Tel. 496 99 06

Offener Spielekreis

(Brett-, Würfel- und Kartenspiele)
Jeden 3. Montag / Monat 18.00 Uhr
im Jugendheim

Montagsstammtisch

Familie Hübner, Tel. 498 93 660
Familie Kurzke, Tel. 496 93 99

Volleyball

montags 20.00 Uhr
Jean-Krämer-Oberschule
Alt-Wittenau 8, 13437 Berlin

Fußball

dienstags 18.30 - 20.00 Uhr
Christoph-Kolumbus Grundschule
Büchsenweg 23A , 13409 Berlin

Gymnastik ab 60

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr
Im Pfarrsaal

ERSTKOMMUNION 2018

Am Samstag, dem 5. Mai empfangen sechs Kinder das Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal. Seit letztem September hatten sie sich in zweiwöchentlichen Weggottesdiensten mit anschließender Gruppenstunde auf diesen Tag vorbereitet. An zwei Samstagen im März hatten sie auch die Gelegenheit, die Kinder in der Vorbereitung aus Herz Jesu, St. Bernhard und St. Rita kennenzulernen und das Sakrament der Versöhnung erstmals zu feiern. Vertieft werden konnten die Bekanntschaften beim

gemeinsamen Wochenende in Hirschluch. Unser aller Dank geht an Gertrud Hartmer, die mit viel Liebe, Zeitaufwand und Energie den Kurs begleitet hat, sowie an die Eltern, die sich sowohl in den Elterneinheiten als auch ganz praktisch in der Begleitung eingebracht haben.

Beim Dankgottesdienst am 27.5. in St. Rita haben sich alle noch einmal wiedergesehen.

Daniela Charest

Die Erste Hl. Kommunion empfangen

Brajan Drop
Helena Hudalla

Kornelia Kramarz
Benjamin Olszewski

Klaudia Rugowski
Jacob Samojedny

KIDS - CLUB ST. MARIEN

Zielgruppe: Kinder ab der 5. Klasse (nach der Erstkommunion)

Inhalte: gemeinsam Freizeit verbringen, Hausaufgaben machen, Musik hören, Kicker und Tischtennis spielen, kochen, backen ... alles nach euren Wünschen

Termine: in der Schulzeit 2. und 4. Donnerstag im Monat von 17.45 - 18.45 Uhr (14.06. und 18.06.)

Treffpunkt: im Jugendheim von St. Marien

Ansprechpartner: Hannah Dolling, Mobil 0176 390 181 99 und
Martin Rathmann, Mobil 0176 649 179 44

TERMINE

06.06.2018 09.30 Uhr

Seniorentreff mit Pfr. Friedrichowicz im Jugendheim (Thema: Kirchenlieder - Spiegel der Kirche in ihrer Zeit)

10.06.2018 10.30 Uhr

Frühschoppen im Pfarrsaal, gestaltet vom Montagsstammtisch

17.06.2018 09.30 Uhr

Hl. Messe mit Chor

23.06.2018 Ausflug nach Gransee

Geschichtskreis (siehe unten)

30.06.2018 10.00 – 14.30 Uhr

„Impulse aus der Hl. Schrift“ im Pfarrsaal (siehe Seite 54)

01.07.2018 10.30 Uhr

Frühschoppen im Pfarrsaal, gestaltet vom Frauenkreis

04.07.2018 09.30 Uhr

Seniorentreff mit Frühstück im Jugendheim

KOLPING

Veranstaltungen der Kolpingsfamilie
Alle zwei Wochen dienstags

12.06.2018 19.00 Uhr

Die Kolpingsfamilie lädt ein zum Filmabend „Amadeus“ mit KB Gerhard im Pfarrsaal.

DER GESCHICHTSKREIS LÄDT ZUM AUSFLUG EIN!

Wir besuchen am 23. Juni 2018 das Luisendenkmal in Gransee, das an die Aufbahrung der Königin Luise im Jahre 1810 in der Stadt Gransee erinnern soll.

Luise von Mecklenburg-Strelitz starb am 19. Juli 1810 auf Schloss Hohenzieritz 34-jährig und sollte in Charlottenburg endgültig beigesetzt werden, wobei Sympathiekundgebungen der Bevölkerung die Überführung der vom Volk geliebten Königin Luise begleiteten. In der Nacht vom 25. auf den 26. Juli 1810 wurde Luises Sarg auf dem damaligen Marktplatz, dem heutigen Schinkelplatz der Stadt Gransee unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aufgebahrt.

Wir werden mit Autos, Bahn und Fahrrad die Strecke bewältigen. Interessierte, die mit dem Auto hin- und zurückfahren möchten, treffen sich um 9.15 Uhr vor der Kirche, die Abfahrt ist um 9.30 Uhr geplant.

Radfahrer treffen sich um 9.30 Uhr am Bahnhof Gesundbrunnen und fahren ab 9.49 Uhr nach Gransee. Nach der Besichtigung des Luisendenkmals mit Führung von Gabi Sonntag kehren wir gemeinsam zum Mittagessen ein. Anschließend fahren wir nach Berlin zurück, die Radfahrer nach Oranienburg. Die Radtour kann auch über den Ziegeleipark Mildenberg und über Bhf. Zedenick gemacht werden, was vielleicht für Familien mit Kindern besonders interessant wäre. Unterwegs gibt es mehrere Möglichkeiten, wieder in die Bahn zu steigen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 10. Juni unter erika@karsai.info.

Bitte geben Sie auch an, ob Sie mit dem Auto oder mit dem Fahrrad teilnehmen.

Erika Maria Toth

ZUM ABSCHIED VON PETRA WEIGEL

Danke, Petra!

Auch für mich gehört sie ganz selbstverständlich zu St. Marien / Reinickendorf: Als ich 1991/92 Diakon bei Pfr. Silvers war, saß sie auch seit 1991 regelmäßig im Pfarrbüro, und als ich 2014 als Pfarradministrator für die Reinickendorfer Traditionspfarrrei zuständig wurde, wusste ich, dass ich in ihr eine bewährte, freundliche, kompetente und fleißige Mitarbeiterin haben würde.

Petra Weigel stammt aus Berlin-Reinickendorf, besuchte die Reginhard-Grundschule und die Gustav-Freytag-Oberschule. Sie lernte und arbeitete zunächst als Zahnarzt-helferin und machte sich dann 1979 mit einem Lotto- und Tabakwaren-Geschäft in Berlin-Wedding selbstständig. 1978 heiratete sie ihren Georg – der war da bereits seit drei Jahren Küster und Hausmeister in St. Marien, sodass sie nun mit ins Pfarrhaus zog – erst in die Klemkestr. 5, dann in das neu errichtete Kita-, Gemeinde- und Wohnhaus Klemkestr. 3, u.a. Tür an Tür mit Msgr. Michael Töpel, der sich bei seiner Abwesenheit auch auf die Betreuung seiner Papageien durch sie verlassen konnte und dem sie womöglich auch als erste den Spitznamen „Monsi“ verpasste.

Für unsere Kita war Petra Weigel bereits seit 1989 für die Garten-Außenanlagen zuständig. Als dann 2012 das Pfarrbüro der Nachbargemeinde St. Rita zu verweisen drohte, schlossen beide Kirchenvorstände eine Kooperationsvereinbarung, sodass sie von nun immer donnerstags auch in der General-Woyna-Str. anzutreffen war und auf ihre Weise zum Miteinander des Pastoralen Raumes beitrug.

Nach langer Beständigkeit durch das Wirken von Pfr. Michael Silvers in St. Marien,

der 2009 in den Ruhestand ging, kam nun bis 2014 ein häufiger Wechsel der Geistlichen, wobei Petra Weigel einer der Ruhepole war, auf deren Dienste man sich verlassen konnte.

Zwischenzeitlich hatte sich 2009 eine Krebserkrankung gemeldet, die sie mit großem Gottvertrauen überstanden hatte. Nun kam die Krankheit 2017 an anderer Stelle wieder, sodass sie ab Sommer krank geschrieben war und nun zum 1.2.2018 – früher als geplant – in Rente ging, nachdem wir ihren Mann Georg als Küster und Hausmeister bereits zum 31.12.2015 – das aber nur altersbedingt – in den Ruhestand verabschiedet hatten.

Zahllose Gemeindemitglieder und Gäste sind ihr am Telefon und im Pfarrbüro begegnet, unzählige Briefe hat sie geschrieben, die Kirchbücher geführt, den Pfarrbrief zusammengestellt und immer wieder im Hintergrund für die Organisation von Festen und Feiern gesorgt – immer mit Liebenswürdigkeit und Sachverstand.

Liebe Petra, Du hättest gerne noch einige Jahre offiziell bei uns weiter gearbeitet. Es ist tragisch, dass Dir die Krankheit nun einen Strich durch die Planung gemacht hat. Aber wir wissen, was Du für unsere Pfarrgemeinde(n) getan hast. Im Namen von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Gemeindemitgliedern sage ich herzlich Danke und wünsche Dir, dass Du Zuversicht und Lebensfreude behältst. Am Sonntag, dem 15.7.2018, werden wir Petra Weigel nach der 9.30-Uhr-Messe in St. Marien / Rdf. im Pfarrsaal mit einem kleinen Empfang verabschieden

Dein Pfarrer Matthias Brühe

REINIGUNG, SANIERUNG UND MODERNISIERUNG DER STOCKMANN-ORGEL IN ST. MARIEN, REINICKENDORF

In der Osternacht kündete der festliche Orgelklang die in der Fastenzeit verstummten Gesänge „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Halleluja“ an. Die Gemeinde und der Chor sangen ausgelassen alternierend mit der – und gestützt durch die Orgel. Die feierliche Auferstehungsfeier beendeten wiederum festliche Orgelklänge... So sind wir es in St. Marien gewohnt, schätzen und lieben unsere Stockmann-Orgel. Aber zwei Tage danach... eroberten Gerüst- und Orgelbauer unsere Kirche!

Damit uns die zweitausendfache Stimme der Orgel weiterhin zum Lobe Gottes in Form klangvoller Verkündigung und zu emotionaler bzw. spiritueller Resonanz in den Herzen der Hörenden führt, muss auch das gesamte Instrument regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Die vergangene Reinigung liegt bereits 19 Jahre zurück. In dieser Zeit, in der u. a. auch unsere Kirchenfenster (begleitet von beträchtlicher Staubentwicklung) saniert wurden, haben sich neben Staub auch Ruß und Weihrauch und andere „Hinterlassenschaften“ abgelagert.



Die Orgel wurde am Dienstag nach Ostern (3.4.) komplett eingerüstet. Noch am selben Tag begannen zwei Spezialisten der Firma Gebr. Stockmann aus Werl im Münsterland mit dem Ausbau und der Reinigung aller 2626 Pfeifen. Jede einzelne Pfeife wird mit Pressluft ausgeblasen, mit einer Bürste

innen gereinigt und außen feucht abgewischt. Ebenfalls wird das Gehäuse der Orgel gereinigt sowie alle Teile der Spielmechanik vom Dach bis in den Keller. Diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen (Stand 1.5.).



Die elektrische Anlage der 1980 erbauten Orgel entspricht nicht mehr den aktuellen Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften. So beschloss der Kirchenvorstand, dass die entsprechenden Umbaumaßnahmen



im Zusammenhang mit der Reinigung durchgeführt werden sollen. Das beinhaltet auch die Elektrifizierung der Koppeln und Austausch der Stellmotoren durch Schleifenzugmagneten.



Die elektrische Anlage der 1980 erbauten Orgel entspricht nicht mehr den aktuellen Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften. So beschloss der Kirchenvorstand, dass die entsprechenden Umbaumaßnahmen

im Zusammenhang mit der Reinigung durchgeführt werden sollen. Das beinhaltet auch die Elektrifizierung der Koppeln und Austausch der Stellmotoren durch Schleifenzugmagneten.

Da die Orgel in St. Marien aufgrund ihrer Klangvielfalt und -schönheit für größere sonntägliche Orgelnachspiele, geistliche Musiken und Konzerte weit über die Pfarreigrenzen hinaus bekannt ist, wird durch den Einbau einer Setzeranlage zur Programmierung von Registerkombinationen (Klangvarianten) das Instrument für diese o. g. Bereiche stark aufgewertet. Die bisherigen vier freien Kombinationen bleiben parallel in Funktion.

Nachdem all diese Arbeiten abgeschlossen sind, muss die Orgel – also jede einzelne Pfeife – wieder intoniert und gestimmt



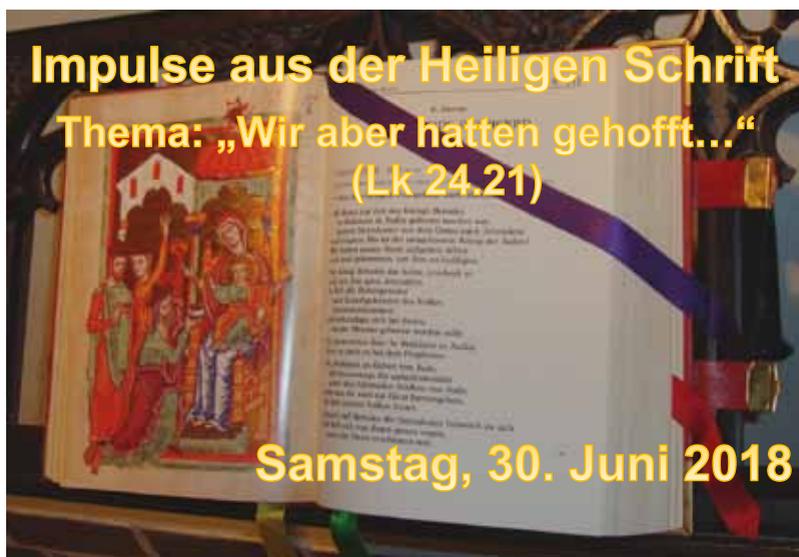
werden. Eine Arbeit für einen Spezialisten – einen Intonateur.

All dies wird unsere Orgel zukunftsfähig machen, d. h., dass das Instrument in einem technisch hervorragenden Zustand sein wird, dass die mögliche Palette der spielbaren Literatur vielfältiger wird, dass hier auch zukünftig hochqualifizierte Organistinnen und Organisten mit ihren Fähigkeiten einen Gottes-, Gemeinde- und somit Verkündigungsdienst ausüben können.

Ein herzlicher Dank sei bereits an dieser Stelle dem Kirchenvorstand für den weit-sichtigen Beschluss gesagt, der Orgel-baufirma Gebr. Stockmann für die kompetente Ausführung aller Arbeiten, dem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung, Herrn Martin Ludwig als begleitenden Orgelsachverständigen und nicht zuletzt Ihnen allen, für Ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Baumaßnahmen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich im Juli abgeschlossen sein. Und an unserem diesjährigen Kirchweihfest lade ich alle herzlich zu einer Orgelführung und einem anschließenden Orgelkonzert ein: Sonntag, den 21.10.2018 um 16.00 Uhr.

Martin Rathmann



Ganz herzlich laden wir zum nächsten Thema der Veranstaltungsreihe „Impulse aus der Heiligen Schrift“ ein. Wir freuen uns sehr, dass wir als Gastreferenten

Prälat Dr. Stefan Dybowski

gewinnen konnten. Als stellvertretender Generalvikar unseres Erzbistums ist er vielen bekannt. Er promovierte in Caritas-Wissenschaften und ist u. a. als Caritasrektor sowie Pfarrer und Leiter des Dezernats Seelsorge tätig. Seit 2012 ist er zuständig für die geistliche Begleitung des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“, die Orden und die geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen.

Samstag, 30. Juni 2018, 10.00 bis 14.30 Uhr

(Ankommen bei Kaffee und Tee ab 9.30 Uhr möglich)

Ort: Pfarrsaal von St. Marien Reinickendorf (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin)

Getränke und ein Mittagsimbiss werden angeboten.

Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung bis zum Mittwoch, dem 27. Juni 2018 bei Frau Karin Rathmann
Tel.: 030/492 84 94; E-Mail: karin-rathmann@t-online.de
oder über das Pfarrbüro von St. Marien Reinickendorf.

Am Ende der Veranstaltung erbitten wir einen freiwilligen Kostenbeitrag, um ein Honorar für den Referenten zu ermöglichen und die Kosten für den Mittagsimbiss zu decken.

Gerne können Sie sich auch unsere **nächste Veranstaltung** vormerken:

10. November 2018; Referent: Dr. Ulrich Kmiecik (Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks/Bibelpastoral im Erzbistum Berlin)

Thema: Fluchtgeschichten aus der Bibel – Israels Exodus aus Ägypten

St. Englisch, G. Peter, K. Rathmann

PUERI CANTORES – CHORFEST IN ERFURT

Unter dem Leitwort „Unser Licht ist Christus“ fand am 5. Mai 2018 das 2. Chorfest des Regionalverbandes „Pueri Cantores Ost“ statt. 700 Kinder und Jugendliche aus mehr als 30 Chören waren nach Erfurt gekommen, um gemeinsam einen Tag voller Musik in der schönen Domstadt zu verbringen.

Aus unserer Gemeinde St. Marien machte sich früh um 6.30 Uhr Kirchenmusiker Martin Rathmann mit acht Kindern, z.T. mit Geschwistern und Eltern (insgesamt 22 Personen, verteilt auf vier Autos) auf den Weg. Pünktlich trafen wir in der thüringischen Landeshauptstadt ein, und nachdem alle ein Armband und einen Pueri Cantores-Schal erhalten hatten, begrüßte uns der Erfurter Weihbischof Dr. Hauke im Dom. Nach der Vorstellung der einzelnen Chöre aus den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg folgte eine 1,5 stündige Probeneinheit. Wir hatten die meisten Lieder aus dem eigens für diesen Tag gestalteten Chorheft schon

zu Hause geübt und konnten uns mühelos in die mehrstimmigen Gesänge so vieler Kinder und Jugendlichen einfügen und uns an dem wunderschönen Klang freuen.

Danach hatten wir mächtig Appetit, aber bis zum Mittagessen war es noch lang. Unser Chorleiter spendierte eine Runde frischen Erfurter Baumstriezel mit bunten Streuseln und Krokant, den wir uns in der Sonne auf den Domstufen schmecken ließen. Dann ging es zurück in den Dom, um die Königin aller Glocken, die „Gloriosa“ zu besichtigen. 175 Stufen führten uns in die Turmspitze, vorbei an alten Glockenklöppeln, einer Aussicht über die Dächer Erfurts und einigen kleineren Glocken, bis wir endlich vor der größten freischwingenden mittelalterlichen Glocke der Welt standen. Sie wiegt 11,45 t – mehr als zwei Elefanten!

Nach der spannenden Glockenführung ging es zum Mittagessen in die Edith-Stein-Schule; es gab leckeres Hühnerfrikassee. An den Domstufen hatten sich inzwischen



die Eltern, Geschwister und viele Erfurter Bürger eingefunden, wo um 14.30 Uhr ein offenes Singen stattfand und der Erfurter Bischof Dr. Neymeyer die vielen Sängerinnen und Sänger herzlich begrüßte. „Durch die Musik das Licht Christi in die Welt tragen und in den Herzen der Menschen zum Leuchten bringen“ – Dieser Funke sprang auf den Domplatz über, als alle gemeinsam „Sanna, sannanina“, ein Hosanna-Lied aus Südafrika, sangen.

Nach dem Gruppenfoto zogen wir mit einem Kanon zum Abschlussgottesdienst mit Bischof Dr. Neymeyer in den Dom ein, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Hier erklangen noch einmal alle Lieder aus unserem Heft, mehrstimmig und mit Orgel- und Bläserbegleitung, z.B. „Strahlen brechen viele“, Kyrie und Agnus Dei aus der

„Christchurch Mass“ von Malcolm Archer, „Unser Vater im Himmel“ nach einer holländischen Melodie, und noch viele andere schöne Gesänge. Am Schluss der Hl. Messe wurde der Staffelstab übergeben: Auf Wiedersehen im Mai 2020 in Dresden! Wir werden sicher dabei sein....

Stefanie Englisch

FÖRDERVEREIN ST. MARIEN – AKTUELLES

Am 16. März 2018 fand die vierte ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Von den 23 Mitgliedern waren die meisten der Einladung gefolgt, um sich zu informieren und miteinander über den Stand und die Ziele des Fördervereins im Gespräch zu bleiben.

Nach der Entgegennahme des Rechenschafts- und Finanzberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet und anschließend für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt.

Im Rahmen der diesjährigen notwendigen Sanierung unserer Stockmann-Orgel wird der Förderverein den Einbau einer Setzeranlage mit 5000 € aus den zweckgebundenen Spenden bezuschussen.

Liebe Gemeindemitglieder, wir danken allen herzlich, die die Anliegen des Fördervereins durch ihre Mitarbeit und durch großzügige Spenden unterstützen. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung! Bitte informieren Sie sich anhand des Flyers, der im Schriftenstand der Kirche ausliegt, oder sprechen Sie uns an. Für Ihre Anregungen und Fragen sind wir stets offen.

Für den Vorstand: Stefanie Englisch

**Förderverein St. Marien,
Berlin-Reinickendorf e.V.**

Email: verein.samare@t-online.de

Bankverbindung: (Pax-Bank)

IBAN: DE75370601936001769012

„100 JAHRE ST. MARIEN-KIRCHE IN REINICKENDORF“

Bericht aus dem Festausschuss

Nachdem wir 2013 das Jubiläum „100 Jahre Grundsteinlegung St. Marien-Kirche“ und im vergangenen Jahr das Jubiläum „125 Jahre Pfarrgemeinde St. Marien“ gefeiert haben, schließt sich nun der Kreis der Jubiläen in unserer Gemeinde mit dem 100. Kirchweihfest, das wir 2019 begehen werden.

Es ist zwar noch etwas mehr als ein Jahr bis zu diesem Jubiläum, aber bekanntlich bedürfen große Ereignisse einer guten und längeren Vorbereitung. So haben sich am 11.3.2018 zum ersten Mal interessierte Gemeindemitglieder getroffen, die bereit sind, im Festausschuss zu diesem Jubiläum mitzuwirken. In dieser Sitzung wurde über den Festtermin gesprochen und viele Ideen zusammengetragen, die rund um das Jubiläum verwirklicht werden könnten.

Das für alle wichtige erste Ergebnis ist: Das 100. Kirchweihfest wird am Sonntag, dem 27. Oktober 2019 mit einem Festgottesdienst und anschließendem Beisammensein gefeiert.

Am Freitag, dem 27.4.2018 traf sich der Festausschuss das zweite Mal. Er war größer geworden, weil nun auch einige dazu gekommen waren, die beim ersten

Mal nicht konnten. Es wurden wieder neue Ideen vorgetragen und erste Ansätze der Umsetzung bereits vorgetragener Ideen vorgestellt. Zentrale Punkte waren: Angebote für Kinder und Interessierte (auch schon weit vor dem Jubiläum), Planung einer möglichen Ausstellung, Herausgabe einer Festschrift, ...

Die Arbeit im Ausschuss ist geprägt durch das Zusammenspiel von Phantasie, Kreativität und Offenheit im Gespräch. Bei den weiteren Sitzungen werden die Planungen konkreter werden.

Wer Zeit und Lust hat, kann auch jetzt noch gerne dazustoßen und im Festausschuss mitarbeiten.

Wir, das sind bisher: Claudia Dolling, Stefanie Englisch, Christiane Galon, Gertrud Hartmer, Gabriele Marciniak, Sven Naumann, Karin Rathmann, Martin Rathmann, Thomas Stachetzki und Erika Toth, würden uns sehr freuen.

Die nächste Sitzung des Festausschusses findet am Freitag, dem 15. Juni 2018 um 19 Uhr im Konferenzraum unseres Pfarrbüros statt.

Thomas Stachetzki

NEUES AUS DEM „CAFÉ RÜCKENWIND“

"Tu Gutes und sprich darüber!" So sprach Anfang der 90er Jahre mal ein Religionspädagoge zu uns. Ich habe an diesem Wort lange herumgegrübelt, bis ich glaubte, den positiven Sinn davon erfasst zu haben.

Das Positive hat inzwischen bei uns Gestalt angenommen.

Am 5. März 2018 haben wir einen katholischen Selbsthilfe-Verein gegründet, den SKM Berlin e.V. Hinter dem Kürzel verbirgt sich ein altehrwürdiger Name: Sozialdienst Katholischer Männer. Die ersten Gründungen reichen ins vorvorige Jahrhundert eines Elend produzierenden Kapitalismus zurück.

Wir werden in den kommenden Monaten - sozusagen nebenbei - durch erfahrene Organisatoren und Sozialarbeiter begleitet, damit unser Baby „Gefangenen-Cafe“ langsam und geduldig wächst. Ein Eröffnungsfest, zu dem die Gemeindeöffentlichkeit, einige Honoratioren aus Kirche und Politik und einige Netzwerker geladen werden, steht noch aus. Aber der Anfang ist gemacht. Ich halte Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Inzwischen hat sich das Café als ein besonderer Begegnungsort herumgesprochen. Es finden sich jetzt zu den Cafe-Öffnungszeiten regelmäßig ca. sechs ehemalige Inhaftierte, Freigänger und Entlassene ein. Sie sagen, sie freuen sich auf diese Begegnungen, weil sie hier anerkannt sind und frei von der Leber reden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Gemeinden unseres Pastoralen Raumes erfahren aus den Beiträgen der Ehemaligen manches Schwere, Belas-

tende und Klagen auch über frühkindliche Erfahrungen in katholischen Schwesternheimen und von bleibenden Belastungen fürs Leben.

Es kamen jetzt jedes Mal auch neue Leute dazu. Vertreter anderer kirchlicher und freikirchlicher Gemeinden, die sich teilweise schon seit 20 Jahren mit der Wiedereingliederung von straffällig gewordenen Menschen befassen. Leiter von „Tafeln“ bieten „Arbeit statt Strafe“ an. Inzwischen entwickeln sich auch Kontakte nach Dresden, wo sich ebenfalls Christen mit dieser Frage befassen. Wir vernetzen uns, tauschen Mail-Adressen und Handy-Nummern, um den Kontakt zu pflegen.

Von zwei Inhaftierten haben wir erfahren, dass sie inzwischen einen Festvertrag bei einer Firma erhalten haben. Für einen Ausgänger, der noch häufig im Gefängnis schlafen muss, haben wir eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer kirchlichen Einrichtung gefunden.

Das alles sind Lichtblicke für Menschen, die durch ihre zum Teil lange Haftstrafe praktisch ohne Perspektive dastehen.

Ich freue mich auch, dass unser Angebot an die JVA Tegel, sogenannte Erstausführungen (mit Handschellen und Fußfesseln und teilweise uniformierten Beamten) in unser Café gut angenommen und genutzt wird. Wir haben jetzt fast zehn solcher Ausführungen ermöglicht, die einer in Aussicht genommenen Entlassung eines Häftlings vorausgehen müssen. Freiheitserprobung gegen Fluchtgedanken! Und die Erstausgeführten können in unseren Räumen Verwandte, Kinder, Eltern oder auch Freunde

treffen. Eine wirklich segensreiche Einrichtung, weil die anfallenden Taxikosten auf Grund der kurzen Entfernung zwischen Knast und Gemeinde gering sind.

Kommen Sie einfach mal bei uns vorbei. Es ist garantiert ungefährlich und macht nicht dümmern.

Pfarrer Stefan Friedrichowicz

EINER, DER MITTRÄGT

Aus dem Vivantes Humboldt-Klinikum: Gedenken an den Hl. Christophorus

Am 24. Juli feiern wir den Gedenktag des hl. Christophorus. Vielen ist dieser Heilige sicher bekannt als Schutzpatron für unterwegs. In vielen Autos findet sich eine Plakette mit dem Bild des starken Mannes, der das kleine Jesuskind auf seiner Schulter trägt. Des hl. Christophorus wird in unserer kirchlichen Tradition aber auch als einer der „Vierzehn Nothelfer“ gedacht: Seine Fürbitte soll nicht nur denen, die unterwegs sind, Gottes Schutz und Segen erbitten, sondern auch vor einem plötzlichen unvorbereiteten Tod bewahren.

Im Humboldt Krankenhaus sind auch viele unterwegs:

Patienten kommen hierher mit der Hoffnung, gesund zu werden.

Für manche Patienten geht ihr Lebensweg im Krankenhaus zu Ende.

Viele Besucher machen sich auf den Weg zu ihren erkrankten Familienangehörigen oder Freunden.

Wohl daher hat die Ökumenische Krankenhauskapelle den Namen dieses mittragenden Heiligen bekommen: Die Christophoruskapelle ist ein Ort mitten im Krankenhaus, wo die, deren Weg ins Krankenhaus geführt hat, Zeit und Ruhe zum

Nachdenken und Beten finden können. Menschen können einen Moment „innerlich abladen“ und hoffentlich die Erfahrung machen: Ich bin nicht allein mit meiner Last. Gott ist bei mir. Jede Woche feiern wir hier Gottesdienst und erfahren: Hier ist ein Ort kirchlichen Lebens!

Wie gut, dass es diese Kapelle gibt!

Ein Grund zum Feiern und Danke sagen:

Am Dienstag, dem 24. Juli 2018 lädt die Ökumenische Krankenhauseelsorge im Vivantes-Humboldt-Klinikum herzlich zur Feier des Christophorus-Tages ein.

Wir wollen an diesem Tag die Kapelle ab 10.00 Uhr mit einem kleinen Programm beleben: Es gibt Musik, stille Zeiten, Segenssprüche zum Mitnehmen... Um 16.30 Uhr feiern wir zum Abschluss einen Ökumenischen Gottesdienst!

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Für die Ökumenische Krankenhauseelsorge im Vivantes Humboldt-Klinikum

Luzia Hömberg, Krankenhauseelsorgerin

Kinder, ihr habt Rechte!

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, wisst ihr eigentlich, dass ihr ein Recht habt, euch zu beschweren? Auch in unserer Gemeinde! Es kann vorkommen, dass euch das Verhalten oder die Entscheidung eines Erwachsenen nicht gefällt, euch vielleicht sogar verletzt oder kränkt. Wir wollen, dass ihr damit nicht allein bleibt. Wir wollen, dass ihr eure Meinung sagt, damit wir etwas ändern können. Das ist übrigens kein Petzen! In jeder Gemeinde gibt es Menschen, die ihr ansprechen könnt (guckt auf das Poster am Eingang der Kirche), oder ihr sucht euch eine andere Person eures Vertrauens. Ihr könnt auch eine Mail schicken an kidskoopsued@gmail.com oder einen Zettel in unseren Kummerkasten in oder an der Kirche werfen. Eine Antwort ist garantiert!

.....



Dich erwartet ein grandioses Wochenende an der Ostsee. Du wirst (spielerisch) ganz neue Pfade entdecken. Gemeinsam mit anderen bestehst Du Abenteuer, begegnest Heiligen und kämpfst für mehr Gerechtigkeit. Natürlich gibt es wieder viel Musik und die unvergleichliche Atmosphäre am Strand.

TEILNAHMEBEITRAG 65 €

Die Teilnahmegebühr für das Wochenende 35 € + 30 € für die Bahnfahrt

Ermäßigung nach Absprache möglich!

MITBRINGEN

Schlafsack, Isomatte, Geschirr u. Besteck!

ANREISE

Abfahrt am Freitag 16.19 Uhr am Bahnhof Gesundbrunnen, Ankunft am Sonntag dort um 17.40 Uhr

VERANTWORTLICHE

Stefanie Wolf (Gemeindereferentin)

Mobil: 0152 0529 6236

Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de

ANMELDUNG

(oder per QR-Code)

<https://firmkursreinickendorf.wordpress.com/2018/03/20/wer-kommt-mit-zum-bistumsjugendtag-nach-zinnowitz/>

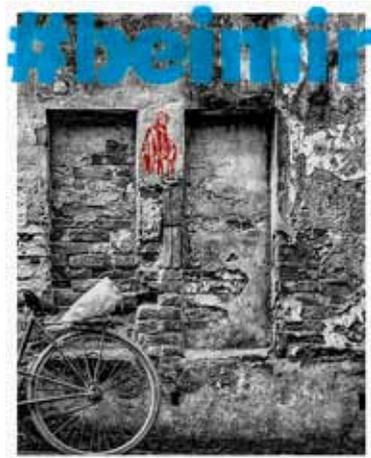
DER KREUZWEG DER JUGEND AUF NEUEN WEGEN

Am 9. März fand wieder mal ein Kreuzweg der Jugend statt. In diesem Jahr sind wir bei der Vorbereitung aber neue Wege gegangen: Verschiedene Gruppen (Firmenbewerber/innen, Jugendgruppen, Schülergruppen) haben die einzelnen Stationen mit Hilfe des Materials vom ökumenischen Jugendkreuzweg vorbereitet. Am Ende war es ein abwechslungsreicher Kreuzweg, der durch viele verschiedene Gedanken bereichert, anhand des Bildmaterials einen roten Faden aufwies.

Durch Werbung im gesamten pastoralen Raum Reinickendorf wurde der Kreuzweg mit allen Altersklassen aus (fast) allen Standorten gebetet.

An dieser Stelle möchte ich allen Jugendlichen und Erwachsenen danken, die bei der Vorbereitung mitgewirkt haben und hoffe auf ein Revival im kommenden Jahr – vielleicht sogar ökumenisch?!

Stefanie Wolf (Gemeindereferentin)



VOM LICHT

Und du bleibst immer derselbe.
Was sich auch ändert,
wenn sich auch ändert
das Wetter, der Ton, die Jahreszahl,
wenn einmal mehr wechseln
Jahreszeiten, Regierungen, Meinungen,
selbst wenn diskutiert wird
ob man dich noch braucht.
Und falls man abschließend feststellen wird,
dass das alles ganz und gar Unfug ist
mit dir und dumm und aus der Mode,
bleibst du doch
immer derselbe und
hängst am Kreuz
und hängst an mir.
Und wenn Nacht um uns ist,
die Laterne erlischt,
die Kerze verbrennt,
die Lampe ausgeht,
so bleibt uns doch
dein ewiges Licht,
das da leuchtet
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Tobias Petzoldt, 2015



Give-away war ein Schlüsselanhänger mit der Aufschrift „#bei mir“.

Jesus ist immer an unserer Seite, im Alltag und auch wenn es mal schwierig wird, daran soll dieser Schlüsselanhänger erinnern.

DAS GROSSE PLASTIKRÄTSEL FÜR KINDER

Beantworte die Rätselfragen und setze die Buchstaben zum richtigen Lösungswort zusammen.

1. Was meinst du: Gibt es Menschen, die die Ozeane vom Plastikmüll befreien möchten?

Ja: O (VE) Nein: O (KA)

2. Was meinst du: Ist Plastik gut für die Natur?

Ja: O (BU) Nein: O (RME)

3. Was meinst du: Ist in manchen Cremes und Duschgels Plastik?

Ja: O (IDE) Nein: O (TI)

4. Was meinst du: Gibt es eine Plastik fressende Motte?

Ja: O (P) Nein: O (RU)

5. Was meinst du: Kann man aus Plastik Glas herstellen?

Ja: O (SE) Nein: O (LA)

6. Was meinst du: Kann man Plastik zurück in Erdöl verwandeln?

Ja: O (Z) Nein: O (S)

7. Was meinst du: Können Getränke aus Getränkedosen krank machen?

Ja: O (TIK) Nein: O (L)

Lösungswort:

In Pfarrbriefservice.de: Ronja Goj

PLASTIK ODER PLASTIKFREI

Muss es Plastik sein?

Oder geht es auch ohne?

Kreise die Dinge ein, die kein Plastik enthalten!



Bild: Bilder: Peter Weidemann,
Collage: Ronja Goj
In: Pfarrbriefservice.de

JUNIOR

Infos unter
juniorteenies@mail.de

TEENIE'S
10-13 Jahre

KICKER

SPIELE

Ab Januar 2017
alle 2 Wochen

SNACKS

SPASS

Samstags 19:30 Uhr

MUSIK

BASTELN

St. Rita - Jugendraum
General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin

ACHTUNG: JUNIOR-TEENIES TREFFEN SICH ZU NEUEN ZEITEN!

Nach einigen ersten gemeinsamen Veranstaltungen ist es endlich entschieden:
Die Junior-Teenies UND die Teenies treffen sich zukünftig gemeinsam um 19.30 Uhr
im Jugendraum von St. Rita zum gemeinsamen Spielen, Kochen, Essen ...

Der gemeinsame Abend endet für die Junior-Teenies,
also alle Kids unter 13 Jahren, um 21 Uhr.

Für die Teenies geht es anschließend selbstverständlich wie gewohnt weiter!

TERMINE VON KINDER- UND JUGENDVERANSTALTUNGEN

Regelmäßig stattfindende Treffen

Donnerstags: 16-16:30 Uhr: **Kinderchor** (St. Marien, Klemkestr.)
 17-17:45 Uhr: **Jugendchor** (St. Marien, Klemkestr.)



alle 2 Wochen: 17:45-18:45 Uhr: **Kids-Club** (St. Marien, Klemkestr.)
 Termine: 14.06. und 28.06.

Freitags/Sonntags: **Jugendgruppe** (St. Marien, Heiligensee)
 Fr. 08.06., Sa. 23.06. (ausnahmsweise),
 Fr. 06.07., So. 22.07.
 Fr. 03.08., So. 26.08.



Samstags*: 19:30-21 Uhr: **Junior-Teenie- & Teenie-Gruppe** (St. Rita)
 *alle 2 Wochen ab 21 Uhr: **Teenie-Gruppe**
 Termine: 30.06. (Termine in den Sommerferien werden vermeldet)

	Tag	Zeit	Ort	Für wen?	Aktion	Anmel- dung?
Juni	10.06.18	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr	St. Rita (Pfarrsaal)	Kinder und Teenies	RKN 	Ja, bis 07.06.18 rkn@mail.de
	15. bis 17.06.18	-	Zinnowitz	Siehe Flyer	Bistumsjugendtag „Saints“	Ja
	23.06.18	16:00 Uhr Ende: offen	St. Marien (Heiligensee)	Kinder, Teenies, Jugendliche	Grillen 	Ja, bis 20.06.18 rkn@mail.de
Juli	01.07.18	12:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Beachvolleyball- feld (siehe Flyer)	Teenies und Jugendliche	Beachvolleyball spielen 	Ja (siehe Flyer)
	Wir wünschen allen Kindern, Teenies und Jugendlichen schöne Sommerferien und hoffen, dass wir viele bei der RKW und den nächsten Veranstaltungen wiedersehen!					
Aug.	10. bis 17.08.18	-	Zinnowitz	Kinder	RKW (Religiöse Kinderwoche)	Ja, bis 30.05.18

Vorab-Info:

Am 8. September 2018 sind alle Kinder ab 8 Jahren, Teenies und Jugendlichen zum **Bowling spielen** eingeladen. Weitere Informationen folgen...

Am 12. Oktober 2018 findet in St. Marien (Klemkestr.) ein **Spieleabend** statt.



ERSTKOMMUNIONKURS 2018/19

**Einladung zum gemeinsamen Infoabend
Mittwoch, den 20.6.2018 um 19.30 Uhr in St. Rita**

Die Anmeldegespräche für die Kurse
finden statt am:

Montag, dem 25.6. von 17.00 bis 18.30 Uhr in St. Marien
Dienstag, dem 26.6. von 17.00 bis 18.30 Uhr in St. Rita
Mittwoch, dem 27.6. von 17.00 bis 18.30 Uhr in Herz Jesu
Donnerstag, dem 28.6. von 17.00 bis 18.30 Uhr in St. Bernhard

Wählen Sie bitte den Termin, der Ihnen am besten passt, unabhängig vom gewünschten Ort der Vorbereitung. Bitte bringen Sie ihr Kind und eine Kopie der Taufurkunde Ihres Kindes mit. Die Kostenbeteiligung von 60 € muss bis zum Kursbeginn überwiesen werden.

Teilnehmen kann, wer im September das 4. Schuljahr beginnt und vor dem 31.12.2009 geboren ist. Die Anmeldefrist endet mit dem Ende der Sommerferien. Wir freuen uns über Eltern, die sich bereit-

erklären, den Kurs mitzugestalten. Falls Sie Interesse haben, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.

Wir haben in den vier Gemeinden verschiedene Modelle, die beim Infoabend erläutert werden. Bei allen Kursen werden die Eltern mit einbezogen.

Mit Nachfragen wenden Sie sich bitte an Gemeindereferentin Daniela Charest:
Mobil 0160 / 847 09 55 oder
daniela.charest@erzbistumberlin.de



Bild: Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

Schöne Ferien !

WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT IM ERZBISTUM BERLIN KIRCHE SEIN? Einer der Impulse aus der Vollversammlung des Diözesanrates im November 2017

Leitung - wir übernehmen als Laien Verantwortung in gemeinschaftlichen Entscheidungsstrukturen

Alle Getauften sind berufen, das Leben und die Sendung der Kirche verantwortlich mitzugestalten. Wir verstehen uns als Gemeinschaft, in der niemand Gott näher steht oder ferner ist. Für die Organisation der Gemeinschaft übernehmen einzelne besondere Verantwortung, die Teil eines Teams sind, in dem gemeinsam gearbeitet, entschieden und geleitet wird.

Konkret: Wenn wir dieses Verständnis von Gemeinschaft, also *Communio*, als Grundmotiv haben und daraus den Teamgedanken ableiten, bedeutet dies, dass wir uns von dem bisherigen Leitungsverständnis verabschieden und unsere Kirche im Sinne eines synodalen Prinzips wiederentdecken und weiterentwickeln müssen. „Eine synodale Kirche ist eine Kirche des Zuhörens, in dem Bewusstsein, dass das Zuhören mehr ist als das Hören. Es ist ein wechselseitiges Anhören, bei dem jeder etwas zu lernen hat: jeder im Hinhören auf die anderen und alle im Hinhören auf den Heiligen Geist.“ (Papst Franziskus: Ansprache bei der 50-Jahr-Feier der Errichtung der Bischofssynode, 17.10. 2015) Dies zu leben bedeutet, dass wir alle, Laien, Priester, Diakone und Ordensleute, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, aufeinander hören und wechselseitig

voneinander lernen können. Eine solche Kultur des Miteinanders beeinflusst das Handeln. Und das Handeln wiederum verändert Haltung und Kultur. Eine Kirche, die synodale Prinzipien leben will, wird neue Gemeinschaften vor Ort schaffen und die Leitung, unbeschadet der besonderen Verantwortung des Pfarrers, einem Team anvertrauen, das kollegial und vertrauensvoll zusammenarbeitet. Dazu bedarf es eines Prozesses, der sich mit traditionellen Rollen- und Berufsverständnissen auseinandersetzt, es braucht professionelle Unterstützung bei der Teamentwicklung. Und letztlich braucht es den Mut und das Vertrauen, neue Wege des Dienstes in Leitung zu erkunden.

*Aus: Impulspapier des
Diözesanrates der Katholiken*

SEELSORGETEAM REINICKENDORF-SÜD

mit den Gemeinden Herz Jesu (mit St. Marien Maternitas und St. Joseph), St. Bernhard (mit Allerheiligen), St. Marien und St. Rita

Matthias Brühe – Pfarradministrator
E-Mail: matthias.bruehe@web.de
Tel. 944 17 790 | Mobil 0178 88 94 222

Frank Felgner – Pfarrvikar
E-Mail: frank.felgner@erzbistumberlin.de
Tel. 265 624 76

Stefan Friedrichowicz – Pfarrvikar
E-Mail: st.friedrichowicz@web.de
Tel. 407 150 87

Dr. Casimir Nzeh – Pfarrvikar
E-Mail: casimir.nzeh@erzbistumberlin.de
Mobil 0152 1896 2002

Daniela Charest – Gemeindefereferentin
Schwerpunkte: Erstkommunionvorbereitung, Geflüchtete und Prävention sexualisierter Gewalt
E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de
Tel. 498 701 92 | Mobil 0160 8470 955

Stefanie Wolf – Gemeindefereferentin
Schwerpunkte: Firmvorbereitung, junge Familien und Religiöse Kinderwoche (RKW)
E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de
Tel. 498 701 90 | Mobil 0152 0529 6236

Benedikt Zimmermann
Pastoralassistent
Schwerpunkte: Caritas und Jugend
E-Mail: benedikt.zimmermann@erzbistumberlin.de
Mobil 0151 196 00 604

Die Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie bitte bei den einzelnen Pfarreien.

PFARRBÜRO HERZ JESU

Brunowstr. 37, 13507 Berlin
Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de

St. Joseph
Bonifaziusstr. 16, 13509 Berlin

St. Marien Maternitas (Heiligensee)
Schulzendorfer Str. 74, 13503 Berlin

Kindertagesstätte St. Joseph
Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin
Tel. 433 70 24 | kita@herz-jesu-tegel.de

PFARRBÜRO ST. BERNHARD

Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de

Allerheiligen
Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin

Kindertagesstätte St. Bernhard
Bernauer Straße 66, 13507 Berlin
Tel. 432 49 16
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

PFARRBÜRO ST. RITA

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin
Tel. 417 49 100 | Fax 417 49 10 23
E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de

Kindertagesstätte St. Rita
General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin
Tel. 417 08 130 | E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

PFARRBÜRO ST. MARIEN

Klemkestr. 5, 13409 Berlin
Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64
st.marien.berlin-reinickendorf@t-online.de

Kindertagesstätte St. Marien
Klemkestr. 3, 13409 Berlin
Tel. 495 60 95 | Fax 495 60 96
kita-st.marien-reinickendorf@t-online.de